

# Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 05

Mittwoch, den 13. Mai 2009

Nummer 5

## Das Trassenheider

„Haus auf dem Kopf“



## Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz  
 Telefon: 038377/730 [www.amtusedom-nord.de](http://www.amtusedom-nord.de)  
 Fax: 038377/73199 E-Mail: [info@amtusedom-nord.de](mailto:info@amtusedom-nord.de)

### Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen  
 Bürgerservice Tel.: 038371/232233  
 Einwohnermeldeamt Tel.: 038371/232234  
 Fax: 038371/232239

### Öffnungszeiten

#### Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	nach Vereinbarung

### Sprechzeiten des

#### Amtsvorstehers und der Bürgermeister

<b>Amt Usedom-Nord</b>	donnerstags
Herr Ewald Bluhm	16.00 - 18.00 Uhr
Möwenstraße 01	Tel. 038377/73101
17454 Zinnowitz	

<b>Gemeinde Peenemünde</b>	donnerstags
Herr Rainer Barthelmes	17.00 - 18.00 Uhr
Seniorenclub	Tel. 038371/20238
Feldstraße 12, 17449 Peenemünde	

### Gemeinde Karlshagen

Frau Marlies Seiffert	donnerstags
Touristinformation	16.00 - 18.00 Uhr
Hauptstraße 36, 17449 Karlshagen	Tel. 038371/232234

### Gemeinde Trassenheide

Herr Dirk Schwarze	mittwochs
Haus des Gastes	17.00 - 19.00 Uhr
Strandstraße 36, 17449 Trassenheide	Tel. 38371/263840

### Gemeinde Mölschow

Herr Roland Meyer	donnerstags
Gemeindebüro	17.00 - 18.00 Uhr
Stadtweg 01	Tel. 038377/42638
17449 Mölschow	

### Gemeinde Zinnowitz

Herr Carsten Michalk	freitags
Ärztelhaus	15.30 - 17.30 Uhr
Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz	Tel. 038377/35354

### Schiedsstelle

#### für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Karlshagen, Hauptstraße 40 (Bürgerbüro)  
 Herr Thomas Fiebig  
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15  
 Tel. 038371/21407

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

### Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.		Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Ewald Bluhm	73101	kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111	s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Sigrid Schmidt	730	73199
			73100	<a href="mailto:info@amtusedomnord.de">info@amtusedomnord.de</a> s.schmidt@amtusedomnord.de

### Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita	Renate Wandel	73113	73119
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de

### Kämmerei

208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129	k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de	
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de	
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de	
	Steuern/Mieten/Pachten	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de	
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de	
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de	

### Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de	
102	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de	
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de	
215	Wohngeld/Fundbüro	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de	
001	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135	d.farin@amtusedomnord.de	
		Kerstin Dolereit	73136	k.dolereit@amtusedomnord.de	
	<b>Bürgerbüro Karlshagen</b>	Ruth Beck	038371/232234	232239	r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371/232233	k.kuehne@amtusedomnord.de	
	Politessen	Anneliese Schulz	038371/232235	a.schulz@amtusedomnord.de	

### Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
104	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de	
105	Bauleitplanung	Ilona Brandt	73142	i.brandt@amtusedomnord.de	
	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de	
106	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de	
	Hoch-/Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koeppe@amtusedomnord.de	



## Amtliche Bekanntmachungen

### Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Ostvorpommern

#### Einladung

#### Auf der Grundlage des § 7 (1) der Hauptsatzung der Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Ostvorpommern

vom 23.09.2000 wird die

#### Mitgliederversammlung für das Kassenjahr 2008/2009 einberufen.

**Die Mitgliederversammlung findet am 23. Mai 2009  
ab 09.00 Uhr in Anklam („Ut Pott un Pann“ Bluthsluster Stra-  
ße - Zuckerfabrik) statt.**

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Bericht zum Haushaltsplan 2008/2009
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer
8. Vorstellung des Haushaltsplanes 2009/2010
9. Beschlussfassungen
10. Schlusswort

*Dr. Ludwig Hill*

#### Kassenvorsteher

Für die notwendigen Beschlussfassungen zu den Satzungsänderungen liegen die Änderungsvorschläge in der Geschäftsstelle Usedom und bei allen Vorstandsmitgliedern ab dem 14. April 2009 aus.

### Öffentliche Ausschreibung

Durch die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz wird folgende Immobilie zum Verkauf ausgeschrieben:

<b>Objekt:</b>	17454 Ostseebad Zinnowitz Alte Strandstraße 47
<b>Baujahr:</b>	1901 - 1902
<b>Flur:</b>	9
<b>Flurstück:</b>	22/1
<b>Grundstücksgröße:</b>	Teilfläche von 1.985 qm
<b>Bebauung:</b>	freistehendem Gebäude mit hofseitigem Anbau, zweigeschossig
<b>Wohn- und Nutzfläche:</b>	464 qm
<b>Besonderheit:</b>	Denkmalschutz

Zuzüglich zum Mindestgebot sind durch den Bieter Nebenkosten für Verkehrswertgutachten, Teilungsvermessung, Kosten der öffentlichen Ausschreibung, Notargebühren und sonst. Gebühren sowie der Abwasserbeitrag von vor. ca. 6.000 EUR zu berücksichtigen.

Mit Stichtag 05.09.2008 hat die Immobilie gemäß Verkehrswertgutachten einen Verkehrswert in Höhe von 365.000 EUR. Das Gutachten kann in der Verwaltung des Amtes Usedom Nord eingesehen werden. Anfragen zum Gutachten richten Sie bitte an Frau Teske unter Tel.: 038377/73120 oder an Frau Bergmann unter der Tel.: 038377/73126. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: [www.amtusedomnord.de](http://www.amtusedomnord.de).

Die Abgabe des Angebotes muss bis spätestens 15.06.2009 erfolgen. Die Gebote sind unter „**Ausschreibung Alte Strandstraße 47 in Zinnowitz**“ in einem geschlossenen Umschlag bei der Amtsverwaltung Usedom-Nord - Gemeinde Ostseebad Zinnowitz -, Möwenstraße 01, 17454 Ostseebad Zinnowitz einzureichen. Weiterhin haben die Gebote **realisierbare Nutzungskonzepte und Finanzierungen** zu beinhalten. Bei Firmen ist ein beglaubigter **Handelsregisterauszug** beizulegen.

**Unvollständige Unterlagen können nicht gewertet werden.**

Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz behält sich das Recht vor, die Vergabe abweichend vom Höchstgebot vorzunehmen. bzw. nicht vorzunehmen.

### Verordnung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über die Erhebung von Parkgebühren auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen

#### (Parkgebührenverordnung)

Auf der Grundlage des § 6 a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 8. April 2008 (BGBl. I S. 706) i. V. m. der Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigung zur Festsetzung von Parkgebühren vom 5. Juli 2004 (GVOBl. M-V S. 316) wird folgende Parkgebührenverordnung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz erlassen.

#### § 1

##### Allgemeines

Soweit das Parken auf öffentlichen Verkehrsflächen nach § 13 der Straßenverkehrsordnung (StVO) geregelt ist, werden Parkgebühren auf der Grundlage dieser Parkgebührenverordnung erhoben. Diese Parkgebühren sind entsprechend dem unterschiedlichen Wert des Parkraumes im Gemeindegebiet nach Zonen getrennt festgesetzt. Parkentgelte im Sinne von § 52 der StVO für Flächen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes sollen dieser Parkgebührenverordnung angepasst sein.

**§ 2****Festsetzung der Parkzonen**

Das Gemeindegebiet des Ostseebades Zinnowitz wird als Grundlage für die Parkgebührenverordnung in 2 Zonen mit unterschiedlicher Parkgebührenregelung eingeteilt:

Die Staffelung erfolgt nach:

Zone I: Dünenstraße, Heringsdorfer Weg und Dannweg

Zone II: restliches Gemeindegebiet

**§ 3****Höhe der Parkgebühren/Höchstparkdauer**Zone I:

Heringsdorfer Weg	bis 30 Minuten	gebührenfrei
	jede weiter angefangene	
	halbe Stunde	0,50 EURO
Dannweg und	je angefangene	
Dünenstraße	halbe Stunde	0,50 EURO
Tagesparkkarte Zone 1:		5,00 EURO

Im Heringsdorfer Weg wird die Höchstparkdauer auf 2 Stunden festgesetzt. In den restlichen Straßen erfolgt keine Festsetzung der Höchstparkdauer.

Zone II:

	bis 30 Minuten	gebührenfrei
	jede weitere angefangene	
	halbe Stunde	0,50 EURO
Tagesparkkarte Zone 2:		4,00 EURO

In der Neuen Strandstraße wird die Höchstparkdauer auf 2 Stunden festgesetzt. In den restlichen Straßen erfolgt keine Festsetzung der Höchstparkdauer.

**§ 4****Gebührenpflichtiger Zeitraum**

Für alle Parkplätze besteht Gebührenpflicht in der Zeit von 09.00 bis 18.00 Uhr.

Dies gilt nicht für Wohnmobile und Kraftfahrzeuge, die nicht überwiegend zum Transport von Personen ausgestattet sind, sowie für Wohnanhänger einschließlich ihrer Zugfahrzeuge. Für diese Fahrzeuge gilt ein gebührenpflichtiger Zeitraum von 0:00 bis 24:00 Uhr.

**§ 5****Erhöhte Parkgebühren**

Für Busse, Wohnmobile und Wohnanhänger erhöht sich die Parkgebühr nach § 3 jeweils um das Doppelte.

**§ 6****Reduzierte Parkgebühren**

Reduzierte Parkgebühren werden durch den Erwerb von Dauerparkkarten ermöglicht:

01. April bis 31. Oktober	je Monat	40,00 EURO
01. November bis 31. März	je Monat	30,00 EURO
Jahresparkkarte	je 1 Jahr	300,00 EURO

Dauerparkkarten werden auf Antrag nur für die Parkplätze ausgestellt, für die keine zulässige Höchstparkdauer festgesetzt ist.

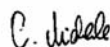
**§ 7****Sonderregelungen**

Abweichend von den Regelungen in den §§ 1 bis 5 können im begründeten Bedarfsfall und für begrenzte Dauer (z. Bsp. während Veranstaltungen, Straßenbaumaßnahmen) die Höchstparkdauer und die Höhe der Parkgebühren gesondert geregelt werden. In derartigen Fällen entscheidet der Bürgermeister über die zu treffenden Anordnungen.

**§ 8****Inkraft-/Außerkräftreten**

Diese Parkgebührenverordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher gültige Parkgebührenverordnung vom 17.12.2004 außer Kraft.

Ostseebad Zinnowitz, den 21.04.2009



Michalk  
Bürgermeister

**Bekanntmachung der Gemeinde****Ostseebad Zinnowitz über die****Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32****„Wohngebiet an der Schubertstraße“**

1. Die Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz hat in der Sitzung am 21.04.2009 den Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 32 „Wohngebiet an der Schubertstraße“ gefasst.

Das Plangebiet umfasst das im Lageplan gekennzeichnete Gebiet der

Gemarkung	Zinnowitz
Flur	9
Flurstücke	107/2 und 121/7
Fläche	2.388 qm

2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 32 „Wohngebiet an der Schubertstraße“ umfasst im Wesentlichen die Grundstücksflächen der ehemaligen Tischlerei und der Lagerflächen im rückwärtigen Bereich an der Schubertstraße.

Folgende konkrete Planungsziele werden angestrebt:

Die Grundstücke sollen als Reines Wohngebiet gemäß § 3 BauNVO entwickelt werden. Entsprechend erster Planvorstellungen sollen im Plangebiet Wohnhäuser mit insgesamt maximal 12 Dauerwohneinheiten, vorzugsweise kleinere Singlewohnungen, entstehen.

Um den Gebietscharakter des Reinen Wohngebietes langfristig zu sichern, werden hierzu im Bebauungsplan konkrete Regelungen getroffen.

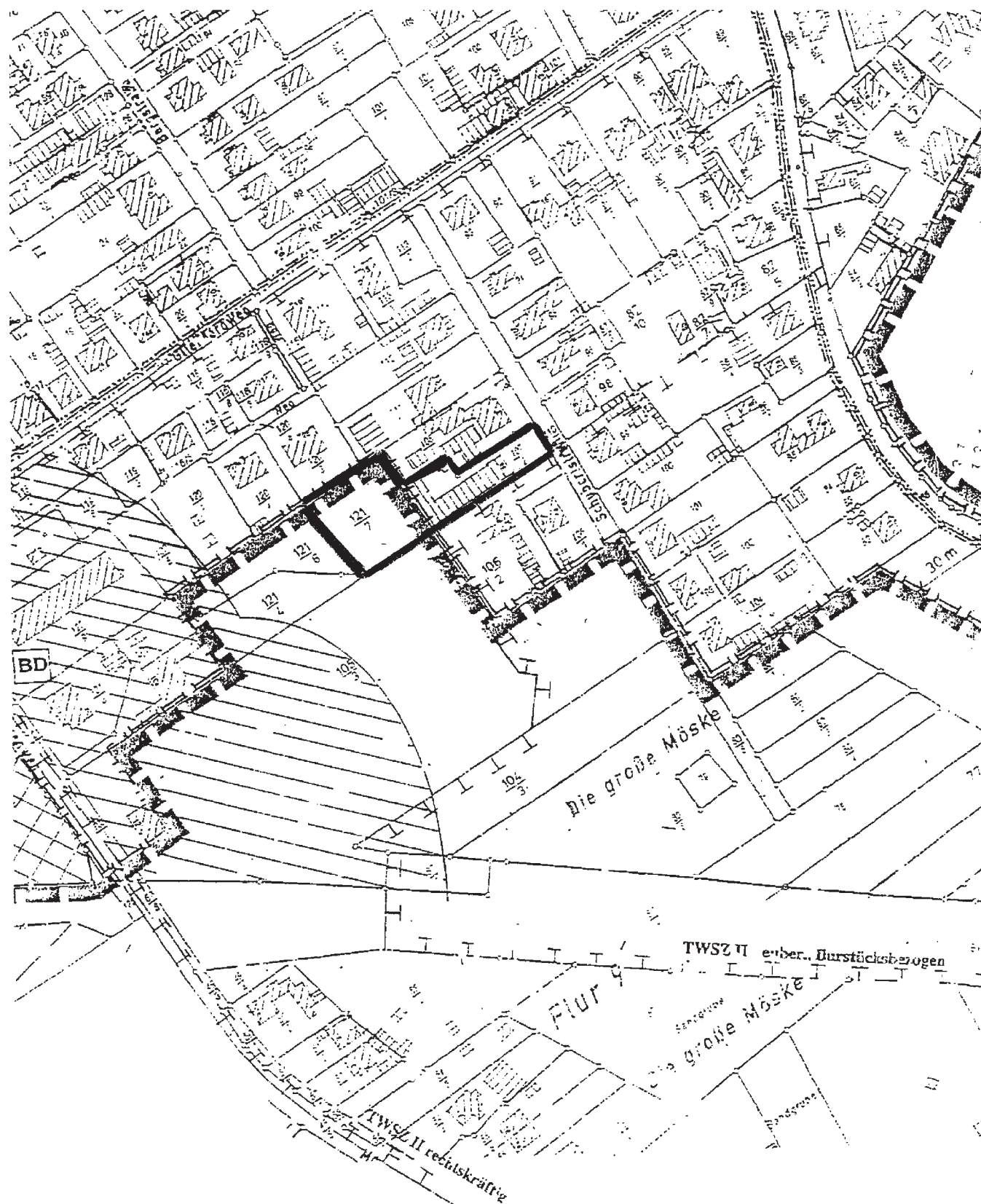
3. Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz verfügt über einen wirksamen Flächennutzungsplan, in dem das Plangebiet als Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1. BauNVO ausgewiesen ist, sodass sich die Zielsetzungen des Bebauungsplanes mit den gemeindlichen Planungen in Übereinstimmung befinden.
4. Die Planung wird nach § 2 ff. BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen.
5. Alle im Zusammenhang mit der Planung und Erschließung des Gebietes entstehenden Kosten sind durch den Grundstückseigentümer, Herrn Hans-Uwe Petersen, Zu den Kaveln 2 in 17459 Ückeritz zu tragen.

Das wird in einem Städtebaulichen Vertrag zwischen der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz und dem Grundstückseigentümer vor Satzungsbeschluss detailliert festgeschrieben.

- 6. Die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll durch Vorstellung von Inhalt, Ziel, Zweck und Auswirkung der Planung im Rahmen einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung erfolgen.
- 7. Der Beschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 ortsüblich bekanntgemacht.

Ostseebad Zinnowitz, den 23.04.2009

C. Michalk  
C. Michalk  
Bürgermeister



Amt Usedom-Nord  
E. Bluhm  
Wahlleiter

# Bekanntmachung

(gemäß § 31 der Kommunalwahlordnung Mecklenburg-Vorpommern)

über die zugelassenen Wahlvorschläge zu den Kommunalwahlen am **07. Juni 2009** im Land Mecklenburg-Vorpommern

für die

- Gemeindewahlen       Wahl des Bürgermeisters  
 Kreiswahlen             Wahl des Landrates

Für die **Gemeinde Ostseebad Zinnowitz** wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen und werden hiermit bekannt gegeben

## 1. Gemeindevertretung:

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familiennamen, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	<b>Christlich Demokratische Union</b>	CDU	Michalk, Carsten	Rechtsanwalt	BRD	1966 Weißwasser	Zinnowitz
			Lorber, Klaus	Rentner	BRD	1946 Buttschütz	Zinnowitz
			Lichner, Reinhard	Lehrer	BRD	1947 Ströbitz	Zinnowitz
			Butzke, Sabine	Rechtsanwältin	BRD	1969 Wolgast	Zinnowitz
			Frost, Christian	Diplom-Ingenieur	BRD	1941 Niedersedlitz/ Dresden	Zinnowitz
			Diedrich, Jens	Unternehmer	BRD	1962 Heringsdorf	Zinnowitz
			Krey, Torsten	Technischer Leiter	BRD	1967 Bützow	Zinnowitz

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familiennamen, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort			
			Pohl, Stephan	Bauingenieur	BRD	1961 Wolgast	Zinnowitz			
			Klöpfer, Daniel	Unternehmer	BRD	1971 Wolgast	Zinnowitz			
			Müller, Peter	Unternehmer	BRD	1949 Merseburg-Saale	Zinnowitz			
			Preusche, Holger	Unternehmer	BRD	1967 Greifswald	Zinnowitz			
			Packmohr, Dirk	Unternehmer	BRD	1968 Wolgast	Zinnowitz			
			Kindermann, Robert	Unternehmer	BRD	1976 Greifswald	Zinnowitz			
			Brösel, Sirko	Werkstatteleiter	BRD	1976 Greifswald	Zinnowitz			
			Kammholz, Nico	Unternehmer	BRD	1977 Wolgast	Zinnowitz			
			Schultz, Reinhard	Rentner	BRD	1944 Schweidnitz	Zinnowitz			
			Butzke, Fritz	Rentner	BRD	1943 Oldern/Breslau	Zinnowitz			
			Schlechter, Uwe	Unternehmer	BRD	1972 Wolgast	Zinnowitz			
			Grabbert, Frank	Unternehmer	BRD	1957 Wolgast	Zinnowitz			
			2	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b>	SPD	Labahn, Björn	Physiotherapeut	BRD	1979 Wuppertal	Zinnowitz
						Spranger, Hans	Diplom-Ingenieur	BRD	1948 Wintersdorf	Zinnowitz
						Berndt, Ursula	Rentnerin	BRD	1935 Königsberg	Zinnowitz
Steller-Nemitz, Gertraud	Heimleiterin	BRD				1951 Michelstadt	Zinnowitz			
			Wabnitz, Jörn	Arzt	BRD	1961 Berlin	Zinnowitz			

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
			Labahn, Magret	Rentnerin	BRD	1941 Wuppertal	Zinnowitz
			Nix, Angelika	Rentnerin	BRD	1943 Altlandsberg	Zinnowitz
			Schamy, Manfred	Rentner	BRD	1942 Hönow	Zinnowitz
<b>3</b>	<b>Bürgergemeinschaft Zinnowitz</b>	<b>BGZ</b>	Bischof, Frank	selbständig	BRD	1958 Zinnowitz	Zinnowitz
			Krüger, Ute	selbständig	BRD	1948 Ahlbeck	Zinnowitz
			Wulff, Uwe	Gartenbauingenieur	BRD	1943 Bischofsdorf/Rügen	Zinnowitz
			Walter, Marjanne	Sekretärin	BRD	1950 Treplin	Zinnowitz
			Skoczylas, Pia	Gastwirtin	BRD	1960 Wernigerode	Zinnowitz
			Krüger, Vera	Lehrerin	BRD	1950 Heringsdorf	Zinnowitz
			Schlutter, Antje	Büroangestellte	BRD	1965 Wolgast	Zinnowitz
			Räsch, Hans-Joachim	Dipl.Agrar-Ingenieurökonom	BRD	1939 Reestow	Zinnowitz
<b>4</b>	<b>Unabhängige Wählergemeinschaft</b>	<b>UWG</b>	Koßmehl, Klaus-Peter	Angestellter	BRD	1945 Bergen/ Rügen	Zinnowitz
			Schwarzenberg, Ralf	selbständig	BRD	1968 Anklam	Zinnowitz
			Kruggel, Fred	Zweiradmechanikermeister	BRD	1973 Wolgast	Zinnowitz
			Linde, Uwe	Manager	BRD	1961 Millienhagen	Zinnowitz

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
			Goyer, Kai	Werksfeuerwehrmann	BRD	1972 Wolgast	Zinnowitz
			Gehrke, Wolfgang	Diplomingenieur	BRD	1953 Gingst/ Rügen	Zinnowitz
			Lux, Sabine	Grundschullehrerin	BRD	1958 Anklam	Zinnowitz
			Reich, Carina	Dipl. Betriebswirtin	BRD	1964 Wolgast	Zinnowitz
			Bernitzki, Hans-Georg	Arzt	BRD	1945 Spornitz	Zinnowitz
			Schulze, Esther	selbständig	BRD	1954 Medow	Zinnowitz
			Adrion, Christian	Schrift- und Grafikermeister	BRD	1951 Zinnowitz	Zinnowitz
			Wuttig, Andreas	selbständig	BRD	1967 Wolgast	Zinnowitz
			Eick, Madelaine	Kindertagesstättenleiterin	BRD	1955 Angermünde	Zinnowitz
			Färber, Martina	Schulleiterin	BRD	1951 Zinnowitz	Zinnowitz
			Berndt, Marita	Hotelfachfrau	BRD	1962 Ludwigsfelde	Zinnowitz
			Winkler, Elke	Ingenieur	BRD	1963 Leipzig	Zinnowitz
			Adrion, Alexander	Fotograf	BRD	1968 Wolgast	Zinnowitz
<b>5</b>	<b>Usedomer Ring</b>	<b>UR</b>	Bordel, Wolfgang	Intendant	BRD	1951 Halle/Saale	Zinnowitz
			Bange, Renate	selbständig	BRD	1940 Zinnowitz	Zinnowitz
			Fricke, Klaus	selbständig	BRD	1950 Berlin	Zinnowitz

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
			Groß, Violetta	selbständig	BRD	1951 Berlin	Zinnowitz
			Grüger, Steffen	Elektriker	BRD	1963 Hildburghausen	Zinnowitz

## 2. Bürgermeister:

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	<b>Christlich Demokratische Union</b>	<b>CDU</b>	Michalk, Carsten	Rechtsanwalt	BRD	1966 Weißwasser	Zinnowitz
2	<b>Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG)</b>	<b>UWG</b>	Koßmehl, Klaus-Peter	Angestellter	BRD	1945 Bergen/ Rügen	Zinnowitz

Für die **Gemeinde Ostseebad Karlshagen** wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen und werden hiermit bekannt gegeben

## 1. Gemeindevertretung:

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	<b>DIE LINKE</b>	<b>DIE LINKE</b>	Seiffert, Marlies	Pädagogische Mitarbeiterin	BRD	1947 Wolgast	Karlshagen

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
			Hidde, Dagmar	Sozialberaterin	BRD	1952 Berlin-Charlottenburg	Karlshagen
			Wittwer, Rolf	Dipl. Ingenieur	BRD	1955 Rostock	Karlshagen
			Janek, Rainer	Dipl. Ingenieur	BRD	1954 Neu Pinnow	Karlshagen
			Hartmann, Rose	Krankenschwester	BRD	1940 Berlin	Karlshagen
			Lojewski, Rosemarie	Restaurantleiterin	BRD	1945 Hausdorf	Karlshagen
			Klatt, Jörg	Dipl. Ingenieur	BRD	1955 Greifswald	Karlshagen
			Sommer, Reinhard	Betriebswirt	BRD	1945 Pethau	Karlshagen
			Aschenbach, Manfred	Univ. Fräser	BRD	1942 Jena	Karlshagen
			Richter, Ruth	Mitarbeiterin Wohnungswirtschaft	BRD	1957 Leipzig	Karlshagen
			Günther, Regina	Erzieherin	BRD	1955 Leipzig	Karlshagen
			Krüger, Jürgen	Dipl. Ingenieur	BRD	1959 Anklam	Karlshagen
			Frenzel, Dieter	Ingenieur	BRD	1942 Löbau	Karlshagen
			Saß, Ralf	Dipl. Ingenieur	BRD	1962 Wolgast	Karlshagen
2	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b>	<b>SPD</b>	Raether, Irene	Lehrerin i. R.	BRD	1926 Schönau	Karlshagen
			Ramirez Arbizu, Justo Cesar	Arzt	BRD	1955 Leon/Nicaragua	Karlshagen



Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
3	Bürgerbündnis Ostvorpommern	BBO	Labouvie, Christa	Handelsvertreterin	BRD	1956 Düsseldorf	Karlshagen
4	Carlshagener Karnevals Club	CKC	Ratheike, Martina	Erzieherin	BRD	1959 Wolgast	Karlshagen
			Pagel, Tom	Elektroniker	BRD	1964 Heringsdorf	Karlshagen
			Bahner, René	Musiker	BRD	1969 Schmalkalden	Karlshagen
			Kruth, Berth	Kernbohrer/ Bauwerksmechaniker	BRD	1968 Wolgast	Karlshagen
			Ehmke, Nadine	Verkäuferin	BRD	1984 Wolgast	Karlshagen
5	Wählergemeinschaft „Initiative für Karlshagen“	WIK	Höhn, Christian	Lehrer	BRD	1956 Lübtheen	Karlshagen
			Schönberg, Marlies	Schulleiterin	BRD	1955 Hagenow	Karlshagen
			Wolter, Frank	Gewerbetreibender	BRD	1963 Wolgast	Karlshagen
			Ihns, Thomas	Vertriebsingenieur	BRD	1969 Wolgast	Karlshagen
			Triller, Jens	Designer	BRD	1964 Gera	Karlshagen
			Walter, Bärbel	Diplompädagogin	BRD	1940 Potsdam-Bornstedt	Karlshagen
			Garbrecht, Hans-Georg	Angestellter	BRD	1947 Bad Doberan	Karlshagen
			Lange, Ingo	Erzieher	BRD	1955 Stralsund	Karlshagen
			Grimm, Joachim	Rentner	BRD	1943 Magdeburg	Karlshagen
			Hilscher, Horst	Technischer Schiffsoffizier	BRD	1951 Saßnitz	Karlshagen
			Hagendorf, Lutz	Rentner	BRD	1943 Brandenburg/Havel	Karlshagen

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
6	Einzelbewerber "Hümer"		Hümer, Wolfgang	Sanitärinstallateur	BRD	1958 Wolgast	Karlshagen
7	Einzelbewerber "Stubbe"		Stubbe, Volker	selbständig	BRD	1967 Wolgast	Karlshagen

## 2. Bürgermeister/ -in:

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	DIE LINKE	DIE LINKE	Seiffert, Marlies	Pädagogische Mitarbeiterin	BRD	1947 Wolgast	Karlshagen
2	Wählergemeinschaft „Initiative für Karlshagen“	WIK	Höhn, Christian	Lehrer	BRD	1956 Lübtheen	Karlshagen

Für die **Gemeinde Ostseebad Trassenheide** bekannt gegeben

wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen und werden hiermit

## 1. Gemeindevertretung:

Ifd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	DIE LINKE	DIE LINKE	Wegner, Hans-Joachim	Dipl. Psychologe	BRD	1941 Warpke	Trassenheide
2	Aktionsbündnis für Trassenheide	ABfT	Splieth, Adelheid	Hotelier	BRD	1943 Lassan	Trassenheide

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
			Schröder, Detlef	Bauleiter	BRD	1958 Wolgast	Trassenheide
			Lucht, Karsten	KFZ Schlosser	BRD	1958 Wolgast	Trassenheide
			Koepsell, Reinhard	selbständig	BRD	1958 Wolgast	Trassenheide
			Faber, Eike	Dipl.-Ing. f. Tiefbau	BRD	1959 Staaken	Trassenheide
			Seliger, Christian	selbständig	BRD	1953 Ückermünde	Trassenheide
			Wegner, Lars	Malermeister	BRD	1969 Wolgast	Trassenheide
			Schellhorn, Kirsten	Lehrerin	BRD	1956 Güstrow	Trassenheide
			Bäring, Heike	Bürokauffrau	BRD	1965 Magdeburg	Trassenheide
			Eisenstein, Andreas	Elektriker	BRD	1959 Wolgast	Trassenheide
			Tewes, Ingelore	Rentnerin	BRD	1943 Trassenheide	Trassenheide
			Köhler, Karsten	Gartenbauer	BRD	1967 Pasewalk	Trassenheide
			Brandenburg, Gabriele	Bürokauffrau	BRD	1957 Heringsdorf	Trassenheide
<b>3</b>	<b>Bündnis für Trassenheide</b>	<b>BFT</b>	Schwarze, Dirk	Sparkassendirektor i. R.	BRD	1941 Goslar	Trassenheide
			Fisch, Angelika	selbständig	BRD	1960 Leipzig	Trassenheide
			Freese, Horst	Dipl. Ingenieur	BRD	1949 Lohme	Trassenheide
			Henschel, Michael	selbständig	BRD	1963 Warlitz	Trassenheide
			Juderjahn, Walter	selbständig	BRD	1956 Trassenheide	Trassenheide
			Lüder, Jürgen	Rohrschlosser	BRD	1947 Wolgast	Trassenheide

			Labahn, Jan	Maler	BRD	1980 Wolgast	Trassenheide
			Maus, Sophie	selbständig	BRD	1985 Wolgast	Trassenheide
			Meyer, Christel	Rentnerin	BRD	1939 Alt-Teterin	Trassenheide
			Pelikan, Wolfgang	selbständig	BRD	1951 Neubrandenburg	Trassenheide
			Kaliebe, Torsten	selbständig	BRD	1972 Wolgast	Trassenheide
			Schimanski, Hans-Joachim	selbständig	BRD	1952 Trassenheide	Trassenheide
			Venz, Mathias	Apotheker	BRD	1975 Wolgast	Trassenheide
<b>4</b>	<b>Einzelbewerber "Brandenburg"</b>		Brandenburg, Steffan	selbständig	BRD	1956 Trassenheide	Trassenheide
<b>5</b>	<b>Einzelbewerber "Preußer"</b>		Preußer, Peter	Betriebswirt	BRD	1956 Mügeln	Trassenheide

## 2. Bürgermeister/ -in:

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
<b>1</b>	<b>Aktionsbündnis für Trassenheide</b>	<b>ABfT</b>	Splieth, Adelheid	Hotelier	BRD	1943 Lassan	Trassenheide
<b>2</b>	<b>Bündnis für Trassenheide</b>	<b>BFT</b>	Schwarze, Dirk	Sparkassendirektor i. R.	BRD	1941 Goslar	Trassenheide

Für die **Gemeinde Mölschow** wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen und werden hiermit bekannt gegeben

### 1. Gemeindevertretung:

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Meyer, Roland	Landmaschinen- traktorenschlosser	BRD	1948 Westerburg	Mölschow
			Maron, Heinz	Heizungsbauer	BRD	1948 Westerland	Mölschow
			Grundmann, Marita	Handelsleiterin	BRD	1960 Wolgast	Zecherin
			Wallentin, Petra	Sprechstundenhilfe	BRD	1959 Wolgast	Mölschow
			Schröder, Frank	Forstwirt	BRD	1969 Wolgast	Mölschow
			Tilchner, Sigmund	Ingenieur	BRD	1954 Ludwigslust	Zecherin
			Schulz, Gerd-Günter	Unternehmer	BRD	1959 Wolgast	Mölschow
			Wiedecke, Rüdiger	Dipl. Ingenieur	BRD	1944 Kröpelin	Mölschow
2	Freie Demokratische Partei	FDP	Große, Wilfried	Tontechniker	BRD	1949 Spremer-Slamen	Mölschow
3	Einzelbewerber "Böhm"		Böhm, Muthardt	Beamter	BRD	1947 Leipzig	Mölschow
4	Einzelbewerber „Conrad“		Conrad, Eberhard	Pensionär	BRD	1943 Gnoien	Mölschow
5	Einzelbewerber „Kunde“		Kunde, Eckhard	KFZ Schlosser	BRD	1959 Heringsdorf	Bannemin

### 2. Bürgermeister:

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Meyer, Roland	Landmaschinen- traktorenschlosser	BRD	1948 Westerburg	Mölschow
2	Einzelbewerber „Conrad“		Conrad, Eberhard	Pensionär	BRD	1943 Gnoien	Mölschow

Für die **Gemeinde Peenemünde** wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen und werden hiermit bekannt gegeben

### 1. Gemeindevertretung:

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	Wählergemeinschaft Peenemünde	WP	Barthelmes, Rainer	Beamter	BRD	1953 Potsdam	Peenemünde
			Teßnow, Anke	Kauffrau	BRD	1961 Heringsdorf	Peenemünde
			Lehmann, Eberhard	Elektriker	BRD	1960 Wolgast	Peenemünde
			Koschnik, Klaus	Dipl. Sozialökonom	BRD	1947 Hamburg	Peenemünde
			Szostak, Erika	Verkäuferin	BRD	1956 Heringsdorf	Peenemünde
			Chust, Maik	Tischler	BRD	1972 Wolgast	Peenemünde
			Eichler, Simone	Chefartzsekretärin	BRD	1965 Stralsund	Peenemünde
Adam, Frank	Haus- und Familienpfleger	BRD	1961 Schwerin	Peenemünde			

### 2. Bürgermeister:

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung (soweit vorhanden)	Familienname, Vorname (Rufname)	Beruf oder Stand	Staatsangehörigkeit	Geburtsjahr Geburtsort	Wohnort
1	Wählergemeinschaft Peenemünde	WP	Barthelmes, Rainer	Beamter	BRD	1953 Potsdam	Peenemünde

## Bekanntmachung

### über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl<sup>1)</sup>  zum Europäischen Parlament am Datum  
7. Juni 2009

des Kreistages

des Landrates

der Gemeindevertretung

des Bürgermeisters

in den Gemeinden Name der Gemeinde  
**Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Peenemünde**

1. Die Wählerverzeichnisse zu den oben aufgeführten Wahlen für die Gemeinden:

**Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Peenemünde**

– werden in der Zeit vom Datum  
**18. Mai 2009** bis Datum  
**22. Mai 2009** – während der allgemeinen Öffnungszeiten – <sup>3)</sup>  
(20. bis 16. Tag vor der Wahl)

Ort der Einsichtnahme  
**in der Amtsverwaltung des Amtes Usedom-Nord, Zimmer 102** 4)

**Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz**

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Abs. 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.<sup>3)</sup>

**Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die betreffende Wahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein hat.**

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am Datum  
**22. Mai 2009** bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindevahlbehörde  
(16. Tag vor der Wahl)

Dienststelle, Gebäude, Zimmer Nr.  
**in der Amtsverwaltung des Amtes Usedom-Nord, Möwenstraße 1, Zimmer 102**

unter Angabe der Gründe Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

Datum  
**17. Mai 2009** eine Wahlbenachrichtigung.  
(21. Tag vor der Wahl)

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlschein(e) und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wahlscheine werden bei Erfüllung der wahlrechtlichen Voraussetzungen für die Europawahl und für die Kommunalwahlen getrennt erteilt.

4.1 Wer **einen Wahlschein** für die Europawahl hat, kann an der Wahl zum Europäischen Parlament durch Stimmabgabe in einem **beliebigen Wahlbezirk des Landkreises**

Name **Ostvorpommern**

oder durch Briefwahl teilnehmen.

4.2 Wer **einen Wahlschein** für die Kommunalwahlen hat, kann an der Wahl

<sup>1)</sup> der Gemeindevertretung/des Kreistages<sup>2)</sup> in dem Wahlbereich, für den der Wahlschein ausgestellt ist durch Stimmabgabe in einem **beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereichs,**

<sup>1)</sup> des Bürgermeisters durch Stimmabgabe in einem **beliebigen Wahlbezirk der Gemeinde,**

<sup>1)</sup> des Landrates durch Stimmabgabe in einem **beliebigen Wahlbezirk des Landkreises**

oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Wahlscheine zur Wahl des Europäischen Parlaments und für die Kommunalwahlen erhalten Wahlberechtigte auf Antrag.

5.1 Ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter erhält auf Antrag einen Wahlschein. Zugleich mit dem Wahlschein erhält er:

- a) für die Wahl zum Europäischen Parlament
  - einen **amtlichen Stimmzettel** (für die Europawahl)
  - einen **amtlichen blauen Stimmzettelumschlag** und
  - einen **amtlichen roten Wahlbriefumschlag** mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde und
  - ein **Merkblatt für die Briefwahl**.
- b) für die Kommunalwahlen
  - einen **amtlichen Stimmzettel** für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist
  - einen **amtlichen grauen Stimmzettelumschlag** und
  - einen **amtlichen gelben Wahlbriefumschlag** mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde.

5.2 Einen Wahlschein erhält auf Antrag ein **nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach
  - § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung bei Deutschen,
  - § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung bei Unionsbürgern,
  - § 14 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung bei Deutschen und Unionsbürgern

bis zum 

21. Tag vor der Wahl <b>17. Mai 2009</b>
---

 oder

die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis

- nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bzw.
- nach § 17 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung

bis zum 

16. Tag vor der Wahl <b>22. Mai 2009</b>
---

versäumt hat.

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl/den Wahlen<sup>2)</sup> erst nach Ablauf der Antragsfrist nach
  - § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung bei Deutschen,
  - § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung bei Unionsbürgern,
  - § 14 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung bei Deutschen und Unionsbürgern

**oder**

der Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach

- § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bzw.
- § 17 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung

entstanden ist

- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von **Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind**, bis zum

Datum <b>5. Juni 2009</b>
------------------------------

**18.00 Uhr**, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch)

(2. Tag vor der Wahl)

beantragt werden.

Im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

**Auch nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene** Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2. Buchstaben a bis c angegebenen Gründen Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragen.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur bei Vorlage einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Die Vollmacht kann bereits mit dem Wahlscheinantrag erteilt werden. Die bevollmächtigte Person hat der Gemeindewahlbehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern, dass sie nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den jeweiligen Wahlbrief mit dem Stimmzettel der Europawahl bzw. den Stimmzetteln der Kommunalwahlen und dem jeweils dazugehörigen unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Gemeindewahlbehörde übersenden, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht**.

Ein Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Ein Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum <b>Zinnowitz, den 13.05.2009</b>
--

Die Gemeindewahlbehörde <b>Bluhm</b>
---

# Wahlbekanntmachung

1. Am 7. Juni 2009

finden

- in der Bundesrepublik Deutschland die **Wahl zum Europäischen Parlament** und
  - in Mecklenburg-Vorpommern zeitgleich die **Kommunalwahlen**
- statt.

Gewählt werden in den Gemeinden: **Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Peenemünde**

- die Abgeordneten des Europäischen Parlaments
- der Kreistag
- die Gemeindevertretung
- der Bürgermeister

Die zeitgleichen Wahlen dauern **von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr**.

2. Die Gemeinde **Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Peenemünde** bildet je einen Wahlbereich.

Der Wahlraum wird für die Gemeinden:

Bezeichnung des Wahlraumes
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Trassenheide in der Kurverwaltung, Strandstraße 36, 17449 Trassenheide</li> <li>- Mölschow im Gemeindebüro, Stadtweg 1, 17449 Mölschow</li> <li>- Peenemünde im Feuerwehrgerätehaus, Museumsstraße 2, 17449 Peenemünde</li> </ul>

ingerichtet.

Die Gemeinde **Zinnowitz** ist in folgende Anzahl  
**3** Wahlbezirke eingeteilt:

Wahl-Bezirk Nr.	Bezeichnung des Wahlbezirkes	Bezeichnung des Wahlraumes
1	Amtsverwaltung, Möwenstraße 1	Sitzungsraum
2	Kindertagesstätte „Regenbogen“ Strandstraße 49	Mehrzweckraum
3	Grundschule Zinnowitz, Dannweg 13	Mehrzweckraum

Die Gemeinde **Karlshagen** ist in folgende Anzahl  
**2** Wahlbezirke eingeteilt:

Wahl-Bezirk Nr.	Bezeichnung des Wahlbezirkes	Bezeichnung des Wahlraumes
1	ehemalige Amtsverwaltung, Hauptstraße 36	Bibliothek
2	Heinrich-Heine-Schule, Schulstraße 4	Aula

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum : **17. Mai 2009** zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses

für die **Europawahl**

um

**18.00**

Uhr

in

Ort und Raum

**Amtsverwaltung, Möwenstraße 1,  
17454 Zinnowitz im Sitzungsraum**

Die Briefwahlergebnisse für die Kommunalwahl/en werden zusammen mit den Urnenwahlergebnissen in den allgemeinen Wahlbezirken festgestellt.

**4. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.**

Die Wähler haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Jeder Wähler erhält für die Europawahl und für die Kommunalwahl/en, für die er wahlberechtigt ist, amtliche Stimmzettel. Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Es ist darauf zu achten, dass mehrere Stimmzettel zur Kommunalwahl getrennt gefaltet und nicht ineinander gelegt werden dürfen.

**Ein Blinder oder sehbehinderter Wähler kann sich im allgemeinen Wahlbezirk bei der Europawahl zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Stimmzettelschablone bedienen.** Die Stimmzettelschablone ist vom Wahlberechtigten für die Stimmabgabe persönlich mitzubringen.

Zur Stimmabgabe bei den Kommunalwahlen 2009 ist die Verwendung von Stimmzettelschablonen für Blinde oder sehbehinderte Wähler nicht gegeben. Gemäß § 44 Abs. 1 Kommunalwahlordnung (KWO M-V) bestimmt daher der Wahlberechtigte eine andere Person, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Hilfspersonen, die auch Mitglied des Wahlvorstandes sein können, sind nach § 44 Abs. 3 Kommunalwahlordnung (KWO M-V) zur Geheimhaltung verpflichtet.

**4.1 Wahl zum Europäischen Parlament**

Gewählt wird mit amtlichen weißen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

**Jeder Wähler hat eine Stimme.**

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Parteien und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Vorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll. Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wähler in die Wahlurne zu legen.

**4.2 Wahl des Kreistages<sup>1)</sup>**

Gewählt wird mit amtlichen grünen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

**Jeder Wähler hat drei Stimmen.**

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlbereich zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Anschrift der Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge, die Bezeichnung der jeweiligen Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung "Einzelbewerber"<sup>1)</sup> und hinter jedem Bewerber drei Kreise für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er in bis zu drei Kreisen jeweils ein Kreuz setzt oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber die Stimme/n gelten soll/en.

Dabei kann der Wähler seine drei Stimmen

- einem einzelnen Bewerber geben oder
- verschiedenen Bewerbern desselben Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlages gebunden zu sein oder
- Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben.

Bei der Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig.

Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wähler in die Wahlurne zu legen.

#### 4.3 Wahl der Gemeindevertretung

Gewählt wird mit amtlichen gelben Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

##### **Jeder Wähler hat drei Stimmen.**

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlbereich zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Anschrift der Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge, die Bezeichnung der jeweiligen Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung "Einzelbewerber"<sup>1)</sup> und rechts neben jedem Bewerber drei Kreise für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er in bis zu drei Kreisen jeweils ein Kreuz setzt oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber die Stimme/n gelten soll/en.

Dabei kann der Wähler seine drei Stimmen

- einem einzelnen Bewerber geben oder
- verschiedenen Bewerbern desselben Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlages gebunden zu sein oder
- Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben.

Bei Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig.

Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wähler in die Wahlurne zu legen.

#### 4.4 Wahl des Bürgermeisters

Gewählt wird mit amtlichen grauen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

##### **Jeder Wähler hat eine Stimme.**

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlgebiet zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Kurzbezeichnung der Parteien bzw. Wählergruppen oder die Bezeichnung „Einzelbewerber“<sup>12)</sup> sowie den Namen jedes Bewerbers. Rechts neben dem Namen eines jeden Bewerbers befindet sich ein Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel mit mehreren Bewerbern durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber die Stimme gelten soll.

**Im Wahlgebiet, in dem nur ein Bewerber zur Wahl steht,** enthält der Stimmzettel den Namen der Partei/Wählergruppe und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung „Einzelbewerber“<sup>1)</sup>, den Namen des Bewerbers sowie zwei Kreise, die mit „Ja“ bzw. „Nein“ beschriftet sind.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, ob er dem Wahlvorschlag zustimmt oder nicht zustimmt.

Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wähler in die Wahlurne zu legen.

#### 5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk für die einzelnen Wahlen sind öffentlich.

Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

#### 6. Wahlberechtigte mit Wahlschein/en und Briefwahlunterlagen haben bei den zeitgleichen Europa- und Kommunalwahlen nachfolgende Besonderheiten zu beachten.

##### 6.1 Wähler, die einen weißen Wahlschein für die Europawahl haben, können an der Wahl

im Landkreis Ostvorpommern in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Landkreises oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.

##### 6.2 Wähler, die einen gelben Wahlschein für die Kommunalwahlen haben, können an der Wahl

- **des Kreistages/der Gemeindevertretung** in dem Wahlbereich, für den der Wahlschein gilt,
  - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereiches oder
  - b) durch Briefwahl
- **des Bürgermeisters** in dem Wahlgebiet, für das der Wahlschein gilt,
  - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebietes oder
  - b) durch Briefwahl

teilnehmen, soweit sie für die Wahl wahlberechtigt sind.



**6.3 Wer durch Briefwahl wählen will**, muss seinen/seine Wahlbrief/e mit dem/den Stimmzettel/n (im jeweils verschlossenen Stimmzettelschlag) und dem jeweiligen unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens **am Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

**7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht für die Europawahl und für die Kommunalwahlen nur einmal und nur persönlich ausüben.**

Das gilt bei der Europawahl auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 des Europawahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum

Zinnowitz, den 13.05.2009

Die Gemeindevahlbehörde

Bluhm

Handschriftliche Unterschrift

## Informationen der Amtsverwaltung

### Aufruf

#### an alle Vereine/Arbeitsgruppen in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz, die Kinder- und Jugendarbeit leisten

Die Vereine, aber auch Arbeitsgruppen des Ostseebades Zinnowitz leisten eine verantwortungsvolle Kinder- und Jugendarbeit. Den Kindern und Jugendlichen wird durch diese Tätigkeit eine sinnvolle Freizeittätigkeit garantiert. Um die Bemühungen zu unterstützen, auch weiterhin und möglichst noch mehr Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen, stehen auch im Haushaltsjahr 2009 zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz wieder finanzielle Mittel zur Verfügung. Um den Bedarf und daraus ableitend die entsprechende Förderhöhe festlegen zu können, fordere ich hiermit alle Vereine und Arbeitsgruppen der Gemeinde auf, zunächst die Anträge bis spätestens 29.05.2009 in der Amtsverwaltung, Möwenstr. 1, abzugeben. Verspätete Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

#### Mindestinhalte des Antrages sollten sein:

- Anschrift des Vereins/der Arbeitsgruppe
- Benennung des Ansprechpartners bei Rückfragen mit Angabe der Erreichbarkeit (Anschrift/Telefonnummer)
- Anzahl der Vereins-/Arbeitsgruppenmitglieder, untergliedert nach Alter
- Nachweis über regelmäßige Tätigkeiten bzw. inhaltliche kurze Darlegung über die Regelmäßigkeit der Durchführung der Aktivitäten.

Ich weise darauf hin, dass auf die Ausreichung der Mittel kein Rechtsanspruch besteht. Verspätet abgegebene Anträge können nicht berücksichtigt werden.

B. Schmöcker

Hauptamtsleiterin

## Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde Ostseebad Trassenheide ein schönes Pfingstfest!

Die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Seebad Trassenheide“

#### Unsere Öffnungszeiten an den Feiertagen:

Samstag	30.05.2009	10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Pfingstsonntag	31.05.2009	10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Pfingstmontag	01.06.2009	geschlossen

### Sehr geehrte Karlshagener, sehr geehrte Gastgeber,



spätestens jetzt merkt auch der Letzte, dass die touristische Hauptsaison wieder begonnen hat und die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren laufen.

Entsprechend Kurtaxsatzung des Ostseebades Karlshagen ist das Kassieren der Kurabgabe Pflicht eines jeden Wohnungsgebers. Bedauerlicherweise gibt es immer wieder Gastgeber, die meinen, die ihnen auferlegte Pflicht ist bössartige Abwälzung einer Aufgabe, mit der Begründung, wir übernehmen die Arbeit für die Touristinformation. Diese Verpflichtung liegt in erster Linie in der Meldeordnung unseres Bundeslandes für Beherbergungsbetriebe und gleichgelagerte Unterkünfte zur kurzzeitigen Aufnahme von Personen. Hier ist der Gastgeber/Vermieter gefordert.

An zweiter Stelle steht das Kassieren der Kurtaxe, um den Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für touristische, sportliche und kulturelle Betreuung unserer Gäste zu sichern. Gehen Sie davon aus, dass jeder eingenommene Euro an Kurtaxe ausschließlich dem Gast zugute kommt.

Es ist unser gemeinsamer Service für unsere Gäste.

Wir werden auch in diesem Jahr wieder verstärkt Kurtaxkontrollen durchführen. Unser Strandvogt ist bereits im Einsatz und jederzeit bereit, Ihren Urlaubern auf Fragen zu antworten, Hinweise entgegenzunehmen und zu helfen.

Auch bitte ich Sie, Ihre Gäste auf die Strand- und Badeordnung und die Promenadenordnung, insbesondere über den Aufenthalt und das Verhalten am Strand, Tiere am Strand, Bernsteinsammeln, Strandburgen usw., hinzuweisen.

Die Mitarbeiter der Touristinformation sind Ihnen gern beim Zusammenstellen einer Informationsmappe für Ihre Gäste behilflich.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Saison mit zufriedenen Gästen.

Mit freundlichen Grüßen

**Silvia-Beate Jasmand**

### Unsere Öffnungszeiten ab 01.05.2009

Montag bis Freitag von	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag von	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

## Informationen zum Sachstand

### Breitbandversorgung in der Gemeinde Mölschow

Nach der Ausschreibung der Leistungen zur Breitbandversorgung, sind die Angebote überprüft worden und aus diesen ist das Angebot der Telekom mit der T-DSL Versorgung als zukunftssichere und wirtschaftliche Lösung herausgestellt worden. Zur Zeit werden die Fördermittel für die Deckungslücke beantragt und die Telekom verspricht innerhalb eines Jahres nach Auftragserteilung die Versorgung bereit zu stellen. Dazu sollen in den Orten Mölschow und Bannemin zu den vorhandenen Kabelverzweigern zusätzlich 5000 m Glasfaserkabel in vorhandene Leerrohre eingezogen werden und es erfolgt der Aufbau eines Multifunktionsgehäuses mit aktiver T-DSL Technik. Von dort sollen über kurze Kupferleitungen die Breitbandverbindungen zum Hausanschluß geführt werden, womit T-DSL Verbindungen mit bis zu 6000 kbit/s realisierbar sind. Nach dem kompletten Ausbau sollen die technischen Möglichkeiten hergeben, dass Übertragungsraten von 6016 kbit/s Downstream und 576 kbit/ Upstream und in der Nähe der Schaltkästen sogar bis zu 16000 kbit/s Downstream und 1024 kbit/s Upstream möglich sind.

Für die Vertragsverhältnisse der Telekom- Kunden gelten die AGB/Leistungsbeschreibungen der Telekom([www.t-home.de](http://www.t-home.de))

Für den Ort Zecherin, der durch die Telekom in der Leistungsbeschreibung nicht Berücksichtigung fand, haben wir eine erneute Bedarfsermittlung eingeleitet um mit der Telekom über einen Lösungsweg zu verhandeln.

Wir gehen davon aus, dass noch im zweiten Halbjahr 2009 mit den Ausbauarbeiten begonnen wird, sodass 2010 nach dem Sommer die Breitbandversorgung für unsere Ortsteile gesichert ist.

## Überprüfung der Standfestigkeit der Grabmale auf den Friedhöfen der Gemeinden im Amt Usedom-Nord

Das Ordnungsamt (Friedhofsverwaltung) des Amtes Usedom-Nord wird im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht an folgenden Terminen die Grabmale auf den Friedhöfen der Gemeinden Peenemünde, Zinnowitz und Mölschow auf Standfestigkeit überprüfen:

Peenemünde:	Montag, 18.05.2009
Zinnowitz:	Dienstag, 19.05.2009
Mölschow:	Mittwoch, 20.05.2009.

Um das Unfallrisiko für Friedhofsbesucher so gering wie möglich zu halten, werden bei der Überprüfung lose Steine sofort umgelegt.

### Gelockerte Grabsteine werden durch entsprechende Aufkleber gekennzeichnet.

Wenn das Grabmal am oberen Ende der Breitseite mit normaler horizontaler Armkraft belastet werden kann und dabei keine Schwankungen aufweist, kann davon ausgegangen werden, dass die erforderliche Standfestigkeit gegeben ist (Durchführungsanweisung zu § 9 der Unfallverhütungsvorschrift der Gartenbau-Berufsgenossenschaft für Friedhöfe und Krematorien).

Eine Bitte an alle Nutzungsberechtigten: Überprüfen Sie selbst regelmäßig, ob der Grabstein noch sicher steht. Gerade bei älteren Steinen, die aus verschiedenen Grabmalteilen bestehen, ist das Risiko des Lockerns größer.

### Amt Usedom-Nord Ordnungsamt

## Info für die Einwohner/innen des Amtes Usedom-Nord

Das Ordnungsamt des Amtes Usedom-Nord möchte die Einwohner/innen des Amtes Usedom-Nord über folgende Themen informieren, die wiederholt und regelmäßig an uns herangetragen wurden:

### Hundehaltung

Aufgrund von Ereignissen in letzter Zeit sowie zahlreichen Beschwerden von Einwohnerinnen und Einwohnern sehen wir uns veranlasst, das Thema Hundehaltung erneut anzusprechen.

Es scheint nicht selbstverständlich zu sein, dass Hundehalter ihrer **Steuerpflicht** nachkommen. Wer einen Hund hält, der älter als 3 Monate ist, muss diesen beim Amt Usedom-Nord für die Wohnortgemeinde anmelden. Im eigenen Interesse sollte dem Amt Usedom-Nord auch ein Wegfall der Hundehaltung sofort angezeigt werden. Die Höhe der Hundesteuer ist in jeder Gemeinde verschieden hoch und kann bei der Anmeldung erfragt werden.

Hunde stellen - auch wenn sie von der Halterin oder dem Halter meist als harmlos bezeichnet werden - vor allem für Kinder und ältere Menschen immer wieder eine Gefährdung oder zumindest eine Belästigung dar. Viele Menschen fühlen sich durch Hunde, die beim **Ausführen ohne Leine** laufen, in ihrem persönlichen Sicherheitsempfinden beeinträchtigt.



R. Meyer

**Bürgermeister**

Um dieser Besorgnis Rechnung zu tragen, werden alle Hundehalter/innen im Rahmen der gegenseitigen Rücksichtnahme gebeten, ihre Hunde, insbesondere innerhalb der geschlossenen Ortschaften, situationsbedingt aber auch außerhalb, **anzuleinen**.

Immer mehr Einwohnern wird die Hundehaltung, insbesondere auch die zunehmende Verunreinigung öffentlicher und privater Anlagen, Straßen, Gehwege und Kinderspielplätze zum Ärgernis. Häufig beschwerden sich Bürger über Hundekot vor Grundstückseinfahrten, Gehwegen und zu pflegenden Grünstreifen. Hundebesitzer muten es ihren Nachbarn und Mitbürgern zu, die Exkremente ihres Haustieres zu beseitigen - eine nicht zu tolerierende Einstellung!

Oftmals liegen sogenannte „Tretminen“ buchstäblich haufenweise auf dem und damit sogleich auch im Wege. Damit sind sie nicht nur für Fußgänger, sondern insbesondere auch den jeweiligen Grundstückseigentümern, die diese Hinterlassenschaften im Rahmen der allgemeinen Straßenreinigungspflicht entfernen, ein Dorn im Auge. Auch für die Gemeindearbeiter der jeweiligen Gemeinde, welche die öffentlichen Grünanlagen pflegen, stellen sie eine fast unerträgliche Belastung dar. Es sei daran erinnert, dass die Hundehalter verpflichtet sind, Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner selbst zu beseitigen.

Das Ordnungsamt appelliert daher an alle Hundebesitzer in den Gemeinden, ihren Reinigungspflichten hinsichtlich der Hinterlassenschaften ihrer Tiere nachzukommen. Funktionsgerechte Ausrüstung in Form hygienischer Papiertüten ist im Fachhandel zu erwerben, kann aber auch den zahlreiche stationäre Hundetoiletten entnommen werden.

### **Pferdehaltung**

Wie bereits bei der Hundehaltung erwähnt, gab es in letzter Zeit auch vermehrt Beschwerden über rücksichtslose Pferdehalter. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Reiter **nicht** die Strände, Gehwege bzw. die befestigten Randstreifen in Ortslage der Gemeinden zum Reiten benutzen dürfen. Es hat bereits gefährliche Situationen mit Fußgängern gegeben. Ebenso verhält es sich mit dem Pferdekot. Auch hier sollten die Reiter versuchen, Verunreinigungen auf den Wegen und Straßen innerörtlich zu vermeiden bzw. die Verunreinigung wieder zu beseitigen.

### **Reinigung der Straßen und Gehwege**

Schnee und Eis sind nun endlich von den Straßen und Gehwegen verschwunden. Was bleibt, wie jedes Jahr, ist auch im Mai teilweise immer noch, der Streusplitt bzw. -sand. Wir bitten alle Anlieger in den Gemeinden, die vor ihren Grundstücken vorbeiführende Gehwege und Rinnsteine zu kehren haben, dieser Pflicht nachzukommen.

Diese Reinigungsarbeiten führen unter anderem dazu, dass zum einen Kosten gespart werden für teure Sandräumarbeiten in den Kanalleitungen und in den Kläranlagen, soweit vorhanden. Diese Kosten würden zu Lasten der Gebührenzahler gehen. Zum anderen leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes.

Wir denken, dass diese Argumente wichtiger sind als ein Hinweis auf die Reinigungspflicht der Anlieger nach den bestehenden Straßenreinigungssatzungen der Gemeinden.

### **Sicherheit im Straßenverkehr - Rückschnitt überhängender Äste**

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Äste und Sträucher, die in den Straßenraum ragen, bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden müssen.

Insbesondere gilt dies für Hecken und Sträucher an Straßeneinmündungen (Sichtdreiecke) und entlang von Bürgersteigen. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Sichtbehinderungen nicht beeinträchtigt werden.

Beeinträchtigungen dieser Art können vermieden werden, wenn die Hecken und Sträucher auf Privatgrundstücken, die in dem erforderlichen Sichtbereich an Straßenkreuzungen und -einmündungen stehen, regelmäßig zurückgeschnitten werden. Der frei zu haltende Lichtraum beträgt bei angrenzenden Geh- und Radwegen 2,50 m und bei Fahrbahnen 4,50 m Höhe. Bitte in Zukunft auch darauf achten, dass durch überhängende Äste keine Verkehrszeichen, Straßenlampen und Straßennamenhinweisschilder verdeckt werden.

### **Straßenbeschilderung und Hausnummerierung**

Hausnummern sollten gut sichtbar an Häusern oder Zäunen angebracht werden. Hinweise auf Rückgebäude und nicht an der Straße stehende Gebäude sollten der Klarheit wegen angebracht werden. Die Notwendigkeit ergibt sich daraus, dass durch langes Suchen eines Arztes, z. B. im ärztlichen Notdienst, wertvolle Zeit bis zum Eintreffen beim Patienten verloren geht. Um entsprechende Überprüfung, Beachtung und Abhilfe wird gebeten.

### **Allgemeine Lärmbelästigungen**

Häufig werden Beschwerden wegen Lärmbelästigungen an uns herangetragen.

Besonders zu erwähnen sind hier Gartenarbeiten mit maschinellen Hilfsmitteln, wie Motorrasenmäher, Heckenschere, Motorkettensäge, Rasentrimmer/Rasenkantenschneider mit Motor, Vertikutierer, Schredder/Häcksler, Laubbläser u. a. Nach der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen einige Geräte werktags von 13.00 Uhr - 15.00 Uhr (Mittagsruhe) nicht genutzt werden. An Sonn- und Feiertagen ist das Benutzen komplett untersagt.

Wir appellieren an alle Einwohner/innen, die Mittagsruhe im Rahmen der gegenseitigen Rücksichtnahme in etwa einzuhalten. Nur ein rücksichtsvolles Miteinander erhält die Lebensqualität in unseren Gemeinden.

Weiter möchten wir auf Lärmbelästigungen durch zu laute Musik hinweisen. Es ist wieder die Jahreszeit, in der, wenn das Wetter es erlaubt, viele Aktivitäten im Freien stattfinden. Dazu gehören Gartenpartys und Grillfeste, die mit Musik begleitet werden. Diese Musikbegleitung nimmt, wenn man den Lärmpegel betrachtet, verschiedene Formen einer Disco an. Diese Lärmbelästigungen sind rücksichtslos und fördern nicht das gute nachbarschaftliche Zusammenleben. Auch hier sollte mehr Rücksicht genommen werden, zumal diese Art von Lärmbelästigungen vermeidbar ist.

Zudem ist es nach § 117 des Ordnungswidrigkeitengesetzes untersagt, ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder nach den Umständen vermeidbaren Ausmaß Lärm zu erregen, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich zu belästigen oder die Gesundheit eines anderen zu schädigen. Dies gilt sowohl für den Einsatz von Geräten und Maschinen als auch für sonstige Aktivitäten im Freien.

### **Abfallbeseitigung - Benutzung der öffentlichen Wertstoffcontainer**

Es wird regelmäßig festgestellt, dass an den Sammelstellen für Wertstoffe häufig Fremdbabfälle wie Sperrmüll, Elektroschrott, Bauschutt, Farbbehälter u. ä. abgelagert werden.

Die Beseitigung dieser illegalen Abfallablagerungen kostet der Gemeinde jährlich viel Geld, welches an anderer Stelle wiederum dringend benötigt wird.

Bitte beachten Sie daher, dass Haushaltssperrmüll zweimal jährlich kostenlos entsorgt werden kann. Die Anmeldung zur Sperrmüllabfuhr erfolgt entweder über den Wohnungsvermieter oder für Grundstückseigentümer direkt über die Ver- und Entsorgungsgesellschaft Ostvorpommern mbH in Karlsburg (Tel.: 038355/695-20).

Daneben können Elektroschrott, Papier, Glas, gelbe Säcke und Grünabfälle bis 1cbm auf dem Wertstoffhof in Zinnowitz kostenlos abgegeben werden. Auch die Abgabe von Bauschutt ist auf dem Wertstoffhof in Zinnowitz gegen ein geringes Entgelt möglich.

Bitte beachten Sie, dass das Ablagern von Abfällen aller Art außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen, also auch neben den Wertstoffcontainern, eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden kann.

Nutzen Sie daher bitte die vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten in Ihrer Nähe.

Der Wertstoffhof in Zinnowitz hat wie folgt geöffnet

### **1. März 2009 bis 31. Oktober 2009**

Dienstag	08.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, Freitag	08.00 - 16.00 Uhr
Samstag	08.00 - 14.00 Uhr

(Montag und Mittwoch geschlossen)

### **1. November 2009 bis 28. Februar 2010**

Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.00 - 16.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.00 Uhr

(Montag und Mittwoch geschlossen)  
und ist unter folgender Rufnummer zu erreichen: 038377/36320

Wir hoffen, dass wir Sie durch diese Informationen über das eine oder andere zum Nachdenken gebracht haben, um für alle Einwohner/innen ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben zu ermöglichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

### **Ihre Amtsverwaltung**

## **Verkehrsbeschränkungen in Zinnowitz**

Aus Anlass des Festumzuges zur 700-Jahrfeier führt die Gemeinde Zinnowitz am 30.05.2009, in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr einen Festumzug durch.

Der Festumzug wird von Alte Strandstraße/Trassenheider Straße über die Neue Strandstraße zur Ostseebühne führen und mit zeitweiligen Verkehrsbeeinträchtigungen verbunden sein.

Folgende Straßen müssen zeitweilig voll gesperrt werden:

- Alte Strandstraße
- Dannweg
- Heringsdorfer Weg
- Möskeweg
- Neue Strandstraße
- Seestraße
- Trassenheider Straße

Nicht in jedem Fall sind Umleitungsmöglichkeiten vorhanden, so dass mit zeitweiligen Behinderungen zu rechnen ist.

Wir bitten alle Einwohner sich auf diese Situation einzustellen und danken für Ihr Verständnis.

Nähere Informationen erhalten Sie über das Ordnungsamt des Amtes Usedom-Nord.

## **Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Zinnowitz,**

in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung des Ostseebades Zinnowitz wurden innerhalb der Bürgerfragestunde einige Probleme angesprochen, die zu einem nicht unumstrittenen Artikel in der Ostseezeitung geführt haben und der den Eindruck erweckte, dass in unserem Ort keine Ordnung herrschen würde.

Hierzu will ich kurz wie folgt Stellung nehmen:

Unumstritten ist, dass es nach wie vor einige Einwohner und Besucher gibt, die meinen, sich nicht an die geltenden Satzungen und gesetzlichen Bestimmungen halten zu müssen oder zu wollen. Dies ist selbstverständlich nicht zu tolerieren, weil es unseren Ort in Misskredit bringt. Im Ergebnis der angesprochenen Kritik wurde daher auch festgelegt, dass es zukünftig verstärkte Kontrollen zum Beispiel an und um die Containerstellplätze geben wird, um die Verursacher zur Verantwortung zu ziehen.

Es dürfte jedoch in gleichem Maße ebenso verständlich sein, dass eine lückenlose Kontrolle aller Stellplätze rund um die Uhr nicht möglich ist. In besonderem Maße ist das Amt, hier speziell das Ordnungsamt, daher auf die Mithilfe aller, auf Zivilcourage und auf Informationen angewiesen, die ihm möglichst aktuell und qualifiziert zukommen müssen. Aus gegebenem Anlass darf ich meinerseits daher nochmals eindringlich bitten, bei derartigen Verschmutzungen und eventuellen Verstößen umgehend das Ordnungsamt - gern auch telefonisch - hierüber in Kenntnis zu setzen. Das Amt ist angewiesen, derartigen Anzeigen nachzugehen und Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen und Satzungen zu ahnden und als Ordnungswidrigkeit zu verfolgen.

Durch das Amt wurde mir dessen ungeachtet zugleich nochmals versichert, dass sämtliche bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten umgehend bearbeitet und - soweit hierfür eine Zuständigkeit des Amtes gesetzlich nicht gegeben ist - den hierfür zuständigen Behörden und Ämtern meist beim Landkreis wie im Bauordnungsrecht gemeldet werden. Derartige schriftliche Anzeigen seitens des Amtes liegen regelmäßig spätestens nach drei Arbeitstagen dort vor, im Regelfall sogar noch am gleichen oder folgenden Tag. Soweit möglich, wird auch bereits für Abhilfe gesorgt.

Nähere Informationen zum Beispiel zur geltenden Abfallsatzung des Landkreises, zum dortigen Anschluss- und Benutzungszwang bei der Abfallbeseitigung, zur Straßenreinigungssatzung sowie weiteren Satzungen können im Übrigen unkompliziert über das Internet erlangt werden. Auskünfte erteilen hierzu sicherlich gern aber auch alle Ämter.

In diesem Sinne möchte ich nochmals an die Verantwortung und die Mithilfe aller für unseren Ort appellieren und um die möglichst zeitnahe und umgehende Bekanntgabe von Verstößen.

C. Michalk

**Bürgermeister**



**Anzeigen Online**  
anzeigen@wittich-sietow.de

## Wir gratulieren



### Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz im Monat Juni 2009

#### Geburtstage

03.06.	Schulz, Karl	85 Jahre
07.06.	Petrich, Johannes	75 Jahre
09.06.	Schmidt, Kurt	80 Jahre
10.06.	Becker, Karl-Heinz	70 Jahre
13.06.	Boldt, Bruno	94 Jahre
14.06.	Wiese, Marianne	75 Jahre
16.06.	Baumbach, Rolf	70 Jahre
	Bütow, Ida	95 Jahre
19.06.	Eisenfeldt, Klaus-Dieter	70 Jahre
21.06.	Bayer, Gotfried	80 Jahre
24.06.	Jendrzewski, Ursula	70 Jahre
26.06.	Schwithal, Manfred	70 Jahre
	Weber, Hermann	75 Jahre
27.06.	Schramm, Marianne	96 Jahre

## Kulturnachrichten

### „Zinnowitzer Flair“

Schon von weitem künden die Dekorationen vor dem Usedomer Kunsthaus vom „Zinnowitzer Flair“. Fischerei, Strandleben, Badegäste und Bäderarchitektur prägen das Bild des Ostseebades seit über 150 Jahren.

Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, dem 28. März 2009 waren zahlreiche Gäste ins Usedomer Kunsthaus nach Zinnowitz gekommen. Die feierliche Eröffnung übernahm die elfjährige Melanie Schultz aus Koserow mit ihrer Violine. Sie ist Schülerin an der freien Schule Zinnowitz.

Anschließend fand Bürgermeister Carsten Michalk anerkennende Worte über die neue Ausstellung. Sie ist in Zusammenarbeit von Künstlerehepaar Meyer mit Zinnowitzer Einwohnern und der Historischen Gesellschaft Zinnowitz organisiert worden und dem Ortsjubiläum gewidmet. In diesem Jahr begehen die Zinnowitzer das 700. Jahr der urkundlichen Ersterwähnung ihres Ortes.

Gemalte Zinnowitzer Motive von Brigitte und Reinhard Meyer wechseln sich ab mit Fotos von Matthias Gründling und Robert Meyer. Der Strand, die Seebrücke, der Kurplatz, Fischerhütten, Bäderarchitektur und Kirche sind die Ansichten, die in unterschiedlichen Betrachtungsweisen dargestellt werden.

Großformatige Fotos, die aus alten Diapositiven hergestellt wurden und alte Seebadansichten zeigen, wurden von dem ehemaligen Lehrer Willy Schulmeister zur Verfügung gestellt.

Das Plakat zur Ausstellung hat Matthias Gründling aus Trassenheide entworfen.

Der Zinnowitzer Fischer Wolfgang Luck stellte verschiedene Fischereiutensilien für die Außendekoration vor dem Kunsthaus zur Verfügung.

Das Thema „Kulturhaus“ wird von Matthias Gründling und Robert Meyer, dem Sohn des Künstlerehepaars, aufgegriffen und lässt die Zinnowitzer nicht kalt. Vor diesen Bildern wird viel diskutiert.

Interessante Bereicherungen der Ausstellung sind die Bernsteine von Willy Schulmeister, die Strandsandsammlung aus aller Welt von Klaus Wamser, die putzigen Wikinger aus Holz von Lothar Knörlein, das Modell eines Fischerbootes aus der Heimatstube Zempin und einige Leihgaben aus dem Heimatmuseum Zinnowitz.

Die Ausstellung ist bis zum 24.7.2009 immer Dienstag bis Freitag 14.00 - 18.00 Uhr und Samstag 10.00 - 12.00 Uhr im Usedomer Kunsthaus (Villa Meyer) zu sehen.

Gruppen und Schulklassen können gerne telefonisch gesonderte Termine im Kunsthaus vereinbaren.

Kunsthaus Usedom, Tel: 038377/42234  
Wilhelm-Potenberg-Str. 1, 17454 Zinnowitz

#### Ute Spohler



Foto Bilderbo

# PFINGSTFEST

im Ostseebad Trassenheide

am Sonntag, dem

**31.05.2009**

**14.30 bis 22.00**

**Uhr**

**Konzertmuschel**



u.a. mit Keramikmalstraße & Hüpfburg  
ab 14.30 Uhr – gute Stimmung & Musik mit DJ

TOM  
ab 15.30 Uhr – Kinderanimation  
mit „Clown HAPPY“  
und ihrer Crew

ab 17.00 Uhr – Tanzshow der  
Kinder- und Jugendtanz-  
gruppe „JUST FOR FUN“

ab 19.00 Uhr – OST- ROCK-  
KLASSIKER VON  
„SOWARES“

Ein schönes Pfingstfest und gute Unterhaltung  
wünscht Ihnen die Kurverwaltung  
des Ostseebades Trassenheide!



## Osterfest im Ostseebad Trassenheide

Bei herrlichem Sonnenschein wurde am **Samstag, dem 11.04.2009** das traditionelle Osterfeuer durchgeführt. Schon pünktlich zum Beginn der Veranstaltung um 18.00 Uhr versammelten sich viele Familien auf unserer Festwiese im Ostseebad Trassenheide. Die Frau des Osterhasens hatte extra für diesen Abend einen Korb voller kleiner Überraschungen zusammengestellt, um diese dann unter den kleinen Gästen zu verteilen. Der Osterhase blieb noch einige Zeit, um mit den Kindern ausgelassen zu spielen und diese ließen sich in den Bann ziehen. Wie in den vergangenen Jahren hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide am Samstagnachmittag das Holz für das Feuer zusammengetragen und geschichtet. Da es, trotz des sonnigen Wetters, abendlich etwas frisch wurde, zündeten die Kameraden pünktlich um 19.00 Uhr das Brauchtumsfeuer an, um alle bösen Geister zu vertreiben und den Frühling einzuläuten. Die Plätze rund um das wärmende Feuer waren wieder sehr beliebt. Musik aus der Konserve von DJ TOM umrahmte die gesamte Veranstaltung. Die gastronomischen Versorger wie das Hotel „Waldhof“ und 3 weitere örtliche Imbissbetreiber hatten alle Hände voll zu tun und konnten den Ansturm zeitweilig kaum bewältigen.

**Am Ostersonntag, dem 12.04.2009** spielte Frau Eva Maria Pröter, aus Zinnowitz, im „Haus des Gastes“ Unterhaltungsmusik am Klavier für unsere Gäste und Einwohner. Bei Kaffee wurde der Nachmittag in guter und gemüthlicher Gesellschaft verbracht. Zum Abschluss des Konzertes wurden gemeinschaftlich Lieder gesungen und das brachte noch bessere Stimmung.

Einen Dank möchten wir allen Beteiligten aussprechen, sowie den Gästen unserer Osterveranstaltungen für das Erscheinen.

**Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!**



## Veranstaltungen Gutsanlage Mölschow Monat Mai 2009

- am **Samstag, 23.Mai 2009**, 10 - 17.00 Uhr: Familien- & Kinderfest, buntes Programm für Jung und Alt, Groß und Klein, Familienaktivprojekte, Musik .....und.....  
..... die Vorstellung unseres neuen Maskottchens .....  
Ort: Landwirtschaftlicher Erlebnisbereich Mölschow
- am **Freitag, 29. Mai 2009**: Eröffnung unserer neu gestalteten Ausstellung zum Badewesen, Präsentation der Broschüre „Die Insel entdecken“  
Ort: Alte Gutsanlage Mölschow, Kulturhof



**Veranstaltungen  
im Jugendclub  
Karlshagen  
Monat Juni 2009**

02.06.	16.00 Uhr	Dart-Turnier	
03.06.	14-18 Uhr	Wing Tsun für Kinder & Jugendliche	
03.06.	17.00 Uhr	AG-Gesunde Ernährung Paprikagulasch	
04.06.	17-19 Uhr	Malen für Jedermann	
05.06.	16-18 Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle	
05.06.		Wegen Vermietung geschlossen !	
06.06.		Wegen Vermietung geschlossen !	
11.06.	17-19 Uhr	Malen für Jedermann	
12.06.	19.00 Uhr	Karlshagener Skatabend	
13.06.		Wegen Vermietung geschlossen !	
17.06.	14.00 Uhr	Darten der Rentner mit Kaffee und Kuchen	
17.06.	17.00 Uhr	AG-Gesunde Ernährung Wir grillen Gemüse	
18.06.	17-19 Uhr	Malen für Jedermann	
19.06.	16-18 Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle Offener Treff erst ab 18.30 Uhr geöffnet!	
20.06.		Wegen Vermietung geschlossen !	
23.06.	16.00 Uhr	TT-Turnier	
24.06.	17.00 Uhr	AG-Gesunde Ernährung gebratenes Gemüse	
24.06.	19 Uhr	FSV Popgyminastik Radtour + Grillen	
25.06.	17-19 Uhr	Malen für Jedermann	
26.06.	14-19 Uhr	Teilnahme am Seebadfest am Strand	
26.06.	bis 27.06.	Sprachheilkunde 3 aus Wolgast mit Übernachtung	
30.06.	17-19 Uhr	DVD-Nachmittag	

**Angebote für den  
Jugendclub Zinnowitz  
im Monat Juni 2009**



03.06.2009	14.00 Uhr	Neupflanzungen in unserem Kräuterbeet, wer hat Lust mitzumachen?
04.06.2009	16.00 Uhr	Treffpunkt zum Minigolf
05.06.2009	17.00 Uhr	DVD-Abend
06.06.2009	17.00 Uhr	Grillen auf der Terrasse!
10.06.2009	14.00 Uhr	Frischer Salat bunt und knackig von euch zubereitet!
13.06.2009	14.00 Uhr	Kreativ - Anstecker aus Wildleder und anderen Materialien selbst gefertigt!
17.06.2009	14.00 Uhr	Kochen - heute „Königsberger Klopse“
19.06.2009	16.00 Uhr	Tischtennisturnier im Club!
20.06.2009	14.00 Uhr	Backen - Erdbeertorte frisch fruchtig!
24.06.2009	09.30 Uhr	Heute findet die Arbeitsberatung für Mitarbeiter der Jugend- und Sozialarbeit im Bereich Insel Usedom/Wolgast bei uns im Jugendclub statt.
27.06.2009	14.00 Uhr	Eisbecher selbst gemacht!

**Unsere Gewinner im Billardtturnier waren:**

1. Platz: Jannik Böse
2. Platz: Maximilian Weiß
3. Platz: Tom Schröder

**Hinweis:**

Wegen Jahresurlaub ist der Club in den Sommerferien zeitweise geschlossen (siehe Aushang am Club)

**Sputnik - Die Geschichte der Raumfahrt  
in zwei politischen Systemen**

**Sonderausstellung im HTI Peenemünde**

Am 4. Oktober 1957 startete die UdSSR mit Sputnik I den ersten Satelliten, um den Völkern der Erde mit seinem Funksignal den Sieg des Sozialismus zu verkünden.

Die westliche Welt war geschockt. Dieser *Sputnik-Schock* war Auslöser für den Wettlauf der Systeme im All und Motor des Kalten Krieges.

Die Volkssternwarte Bochum, eine der wenigen Einrichtungen, die dieses Signal empfangen konnte, avancierte zum Weltraumnachrichtenplatz in Westdeutschland.

Dort ist diese besondere Ausstellung entstanden, die die Instrumentalisierung der Raumfahrt dokumentiert.

Das HTI zeigt diese Ausstellung vom 8. April bis zum 28. Juni 2009 in der Turbinenhalle des Kraftwerks. Damit kommt diese Ausstellung nach Peenemünde, dem Ort, an dem am 3. Oktober 1942 der erste Start einer Rakete ins All gelang.

Peenemünde ist für die Einen der Ort eines zukunftsweisenden technischen Durchbruchs, für die Anderen aber der Ort, an dem die bis dahin grausamsten Fernwaffen konstruiert wurden.



Samstag, 23. Mai 2009  
10.00 - 17.00 Uhr

buntes Programm  
Mitmachangebote für Groß & Klein  
...Auftritt unseres neuen Maskottchens...  
und vieles mehr...

Landwirtschaftlicher Erlebnisbereich, Mölschow  
**sehen - erleben - mitmachen**  
Usedom aktiv

Die Technik der hier entwickelten Rakete A4 (V2) diente nach dem Krieg den Siegermächten für eigene militärische Entwicklungen. Erst nach weiteren zwei Jahrzehnten der Forschung und Entwicklung begann mit dem sowjetischen Sputnik und dem amerikanischen Apolloprogramm im "Kalten Krieg" eine scheinbar zivile Facette des Wettüstens: der Wettlauf im All.

"Kosmos und Kommunismus" hieß jene verheißende Formel, die Träume, Weltherrschaftspläne und modernes Leben im "real existierenden Sozialismus" symbolisierte. Diesen Kosmonautenkult um die sowjetische Raumfahrt nutzte und missbrauchte die SED-Diktatur, um ihren Machtanspruch zu kräftigen.

Mit den Apollo-Missionen zum Mond versuchte die USA ihrerseits technische Überlegenheit zu demonstrieren, bis es zunächst im Weltall, später auch auf der Erde zu einer Annäherung und schließlich zum Fall des "Eisernen Vorhangs" kam.

## Tag der offenen Tür im HTI Peenemünde (Internationaler Museumstag 2009)

### Am Sonntag, 17.05.2009

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 11.00 Uhr         | Restaurierung - Konservierung - Denkmalpflege<br>Der Restaurator informiert   |
| 11.00 - 16.00 Uhr | Die Arbeitsgruppe „Regionalgeschichte der Schule Karlshagen präsentiert die Ergebnisse der Zusammenarbeit mit dem HTI Peenemünde: Koffermuseum<br>Filmprojekt „Mit dem Fahrrad auf den Spuren der Geschichte“<br>Dokumentationen „Das Kraftwerk Peenemünde im Wandel der Geschichte“ und „Verfemte Komponisten in Europa“ |
| 13.00 - 15.00 Uhr | Livemusik mit der Gruppe „Sally Gardens“<br>Irish & Scottish Folk Musik   |
| 15.00 Uhr         | „Blick hinter die Kulisse“<br>Sonderführung mit dem Direktor des HTI Peenemünde   |
| 16.00 Uhr         | Sonderführung<br>durch die Ausstellung im Kraftwerk   |

Bewohner der Insel Usedom und der Städte Swinemünde und Wolgast haben an diesem Tag freien Eintritt.

## Schul- und Kindergartennachrichten

### Eine Seefahrt, die ist lustig - Eine Busfahrt aber auch!

#### oder

Die Zinnowitzer Firma Kruggel lädt die Schülerinnen und Schüler der Grundschule mit ihren Lehrerinnen in das Ozeaneum ein. Erwartungsvolle Augen begleiten sie, wenn sie das Schulgrundstück betreten und der eine oder andere

Steppe fragt: „Haben Sie wieder Ihre Fahrräder mit?“

Gemeint sind Herr Kruggel von der gleichnamigen Fahrradfirma in Zinnowitz und seine Mitarbeiterin Frau Potthoff. Schon 2 Mal waren sie mit ihrer „Fahrradschule“ in der Grundschule zu Gast. Entscheidendes Grundwissen und praktische Fertigkeiten für Radfahrer wurden vermittelt und geübt. Doch dieses Mal hatten sie etwas ganz Besonderes zu verkünden: Firma Kruggel spendierte der ganzen Grundschule den Eintritt in das Ozeaneum in Stralsund! Und so fuhren die 2. und die 4. Klasse am 31.3.09 und die 1. und die 3. Klasse am 1.4.09 nach Stralsund. Frau Potthoff hatte die Idee, den Besuch des Ozeaneums als Rallye zu gestalten. Sie machte sich im Internet kundig und so „stürmten“ die Grundschüler, „bewaffnet“ mit Fragebogen und Stift die Meeresausstellung. Interessantes, Erstaunliches und Überraschendes erwartete die kleinen Forscher, die emsig ihre Rallyefragen absolvierten. Es waren 2 tolle Tage in der Projektwoche „Frühling“! Den Abschluss der Frühlingsschule bildeten zwei mittlerweile schon legendäre und von den Kindern sehnsüchtig erwartete Veranstaltungen. So trafen sich dann um 10.00 Uhr alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen im Multi-Kulti-Raum zum Frühlingssingen.





Neben dem gemeinsamen Singen wird das vorbereitete Programm für das Fest „Zinnowitzer für Zinnowitzer“ erstmalig einem Publikum vorgestellt. Unter der bewährten Leitung von Frau Jana Kühn entstand wieder ein tolles Showprogramm. Die mitwirkenden Kinder erhielten viel Beifall und freuen sich jetzt schon auf ihren Auftritt in der Blechbüchse. Und dann war es endlich so weit: Wie in jedem Jahr hatte die Eierhandlung Jahnke wieder einen heißen Draht zum Osterhasen und lieferte für jedes Kind ein buntes Ei. Mit viel Hallöchen ging es dann zum traditionellen Suchen auf den Campingplatz „Pommernland“. Allerdings waren wir in diesem Jahr nicht allein zum Ostereiersuchen dort... Etliche Krähen hatten ebenfalls Gefallen an den bunten Eiern gefunden. Trotzdem waren wir uns alle einig - es war eine tolle Projektwoche und vielen Dank an die fleißigen Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ilona Große

**Stellvertretende Schulleiterin**



Wir als zukünftige Bewohner des schönen Hauses, möchten uns auf diesem Wege bei den Bürgermeistern der Nachbargemeinden Herrn Wolf aus Ückeritz, Herrn Hilpert aus Koserow, und Herrn Schön aus Zempin für die überbrachten Geschenke bedanken. Gleicher Dank geht an Familie Krämer/ Westphal für die finanzielle Zuwendung. Die Kinder der beiden größeren Gruppen konnten es am nächsten Tag gar nicht erwarten, die Geschenke auszupacken und zu bestaunen.

### Das Team des Hauses



### Erste Hilfe Lehrgang für Erzieher und techn. Personal der Kita

Am 18./19.04.2009 fand im Montessori Kinderhaus Loddin ein Erste Hilfe Lehrgang für Erzieher und technisches Personal statt. Lange war es schon unser Wunsch und Bedürfnis, das Wissen auf diesem Gebiet aufzufrischen und auf den neuesten Stand zu bringen. Wir bedanken uns hiermit bei unserem Vereinsvorsitzenden Herrn Zerbe, dem es zu verdanken ist, dass dieser Kurs zustande gekommen ist. Durch seine Verbindung zu der DLRG, speziell zum Rettungsarzt Raik Schäfer war es gelungen, die Lehrrettungsassistentin Annette Matthes als Referentin zu gewinnen.



### Nachrichten aus dem Montessori Kinderhaus Loddin

#### Richtfest des Mehrgenerationenhauses

Am Dienstag, dem 14.04.09 fand das Richtfest unseres neuen Mehrgenerationenhauses statt. Dies war ein aufregendes Ereignis für unsere Kinder und Erzieher sowie für die gesamte Gemeinde. Unsere Bürgermeisterin konnte neben dem Innenminister Lorenz Caffier ganz viele Gäste begrüßen, die zum Gratulieren und zur Besichtigung des neuen Hauses gekommen waren. Danke auch an die Freiwillige Feuerwehr Loddin, die für das leibliche Wohl aller Gäste sorgte.

Ein großes Dankeschön auch an die Helfer vom DLRG, die uns besonders bei den praktischen Übungen mit Rat und Tat zur Seite standen. Das gesamte Team des Kinderhauses möchte hiermit Danke sagen für das lehrreiche Wochenende. Sicher kommt das neu gewonnene Wissen vor allem den Kindern des Hauses zu gute. Die realitätsnahe Schulungsform ließ bei den Erzieherinnen die Idee reifen, gemeinsam mit der DLRG- Ortsgruppe Kölpinsee demnächst auch Kindern ab dem Vorschulalter erste Hilfekenntnisse zu vermitteln.

### Das Team des Hauses



## Die Inselhelden erobern Karlshagen

Mit einem neuen Konzept für die Kinderkreativzeit startet der Arbeiter-Samariter-Bund KV OVP e. V. erstmalig in diesem Sommer ein wochenweise zugeschnittenes Angebot für unsere Kinder in und um Karlshagen. Vom 20.07.09 - 07.08.2009 wird es in der Zeit von 10 - 15 Uhr jede Menge Spannendes zum Erleben und Gestalten geben.

Folgende Aktionen sind geplant und sollen vornehmlich im Outdoor-Bereich stattfinden:

### 1. Abenteuerwoche: „Die Wildnisfreaks“ vom 20.07. - 24.07.09

(Erste-Hilfe-Maßnahmen im Wald, Überlebenstraining im Wald, Richtungsbestimmungen, Spurensuche & Co.)

### 2. Woche: „Kinder, Chaos, Kreationen“ vom 27.07. - 31.07.09

(Kreative Kinderfreizeit rund um die Verarbeitung von Naturmaterialien, Gestaltung einer Kinderkreativralle sowie Kinderkunst aus Pappmaché)

### 3. Woche: „ASB - Talenteschuppen“ vom 03.08. - 07.08.09

(A- wie Artistik, S - wie Sound und B - wie Bühne)  
Trommelbau, Zirkusprojekt, Kindersommertheater

Das Mindestalter der Kinder sollte 7 Jahre betragen.

Ein kleiner Obolus ist ebenfalls zu entrichten und kommt der gesamten Organisation und Durchführung des Projektes zugute. Die Kinder können sich tageweise bzw. für ein Wochenangebot entscheiden.

Der Tagespreis beträgt 1 EUR/Kind.

Eine Mittagsversorgung ist möglich und wird separat berechnet.

Anmeldungen sind beim ASB ab sofort unter 03971/24210 bis zum 29.05.09 möglich!

## Heinrich-Heine-Schule

Regionale Schule  
Ostseebad Karlshagen Landkreis Ostvorpommern



17449 Ostseebad Karlshagen, Schulstraße 4, Telefon 038371 20239 FAX 038371 20293 e-mail: H.-Heine-Schule-Karlshagen@f-online.de

### Nachrichten aus der Heinrich-Heine-Schule

**LERNPROJEKT** - Wie lernt man richtig? Wie habe ich Erfolg und Spaß dabei?

Im Lernprojekt „Das Lernen lernen“ probierten die 5. Klassen verschiedene Lerntechniken aus und jeder erhielt im Anschluss seinen persönlichen „Lernratgeber“.

**ABSCHLUSSTURNEN** - Beim traditionellen Abschlussturnen der 10. Klassen errangen Philipp Panthermehl und Priscilla Rohmann und als beste Turner/-in die höchste Punktzahl.

**ERDGASPOKAL - LANDESFINALE** - Unser Erdgas-Pokal-Kochteam kehrte vom diesjährigen Landeswettbewerb als Vize - Landesmeister M-V aus Stralsund zurück.

**„DIE REGENTRUDE“** - Das Theaterstück „Die Regentrude“ sahen fast 600 Zuschauer in 6 Vorstellungen. Der Erfolg dieser musikalischen Märcheninszenierung war Anlass, dass nun an einem neuen Stück, wiederum unter der Regie von Vera Valtin, geprobt wird.

**BERUFSFRÜHORIENTIERUNG** - Die 9. und 10. Klassen wurden bei ihrer anstehenden Berufswahl unterstützt: Regionaloffizier S. Schwede von der Wehrdienstberatung Rostock informierte in 2 Veranstaltungen über berufliche Möglichkeiten bei der Bundeswehr. Außerdem begrüßten wir Mitarbeiter des Maritim-Hotels „Kaiserhof“ Heringsdorf in unserer Cafeteria. In der Frühstückspause hatten alle SchülerInnen die Möglichkeit, leckere alkoholfreie Mixgetränke, zubereitet vom Barchef des Maritim - Hotels, zu genießen und dabei die akrobatischen Kunststücke des Barkeeper-Azubis zu bewundern. In einer anschließenden Gesprächsrunde wurden interessierte Schüler/-innen von der Leiterin der Personalabteilung, Frau Marohn, über Ausbildungsberufe in der Gastronomie, Ausbildungsvoraussetzungen und Praktika informiert.

**INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN** - Bereits zum 5. Mal trafen sich Schüler aus Bialystok/Polen und Karlshagen. Unter dem Thema „Lernen ohne Grenzen“ fand die Projektwoche mit 8 Schülern und 2 Lehrerinnen aus unserer Partnerschule in Bialystok statt. Unbedingt möchten wir es hervorheben, dass die Gasteltern-Familie Herbst, Familie Ining, Familie Paul, Familie Arnold, Familie Mühlendorfer-Vogt, Familie Schröder, Familie Rohmann, Familie Lange, Familie Schellner - einen sehr großen Anteil am Gelingen dieser Woche haben. Auch dadurch wurde es für alle ein unvergessliches Erlebnis. Wir danken auch

- dem „Deutsch-Polnischen Jugendwerk“ und
- dem „Heinrich-Heine-Schulverein“ e. V. für die finanzielle Unterstützung
- dem „HA-IN“ Fruchtservice für das Abholen unserer Gäste von der Grenze
- der Gaststätte „Veermaster“ für die schmackhafte Käsesuppe
- dem Historisch-Technischen Informationszentrum Peenemünde
- der „Phänomenta“ Peenemünde
- dem Naturschutzzentrum Karlshagen
- dem Jugend- und Vereinshaus Karlshagen
- allen Klassen der Heinrich-Heine-Schule, die unsere Gäste täglich mit selbst gebackenem Kuchen überraschten.

Die erste Woche im Mai verbrachten erstmals 7 Schüler/-innen in Begleitung von Frau Schellner und Frau Profe in St. Petersburg/Russland. Nachdem im letzten Schuljahr eine Delegation von Schüler/-innen aus St. Petersburg bei uns eine interessante Projektwoche verbrachte, waren wir diesmal zum Schüleraustausch eingeladen. Über diesen Austausch werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.



Eine besondere Biologiestunde konnte die Klasse 5a erleben. Wir danken dem Fischhandel Ehmke für die großzügige Bereitstellung der „Forschungsobjekte“.

## Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Der Monat April war an unserer Schule sehr vielfältig. Es wurde viel gelesen, es ging sportlich zu und in einem Projekt stand die gesunde Lebensweise auf der Tagesordnung.

Hier nun im Einzelnen:

Schon zum 15. Mal fand bei uns die Leseweche statt. Passend zum Welttag des Buches fanden zahlreiche Veranstaltungen zum Thema LESEN statt. Die 4. Klassen begrüßten die Schriftstellerin Corina Bommann bei uns in der Schule. Die 3. und 4. Klassen waren Gast in der Wolgaster Bibliothek und hörten den interessanten Ausführungen des Schriftstellers Ulf Borgmann zu.

Unsere Klasse 2a besuchte ebenfalls die Bibliothek und die Klasse 2b hatte eine tolle Idee. Sie gingen in den Kindergarten und stellten dort einige ihrer Lieblingsbücher vor.

Am letzten Tag dieser Woche wurden zahlreiche Bücher durch Lehrkräfte, Eltern und Helfern vorgestellt. Die Auswahl konnten die Kinder selbst treffen.

Ein Dankeschön an Frau Pietzner aus Wolgast, Frau Krüger, Frau Heidi Ihns und Herrn Ferber. Nicht nur die Kinder, auch die Vorleser hatten große Freude an dieser Büchervorstellung.

Höhepunkt dieser Woche war der Wettstreit um den LESEKÖNIG.

Die besten Leser trafen sich in der Aula unserer Schule und lasen aus selbst ausgewählten Büchern einigen Mitschülern, Gästen und der Jury vor.

Die Lesekönige zu küren war nicht einfach, weil alle Teilnehmer sehr gute Leseleistungen zeigten.

### Hier nun die Ergebnisse:

Teilnehmer waren:

Klasse 2: Gunnar Kasch, Leonie Bölter, Toscha Tränkmann und Jette Roggow

Klasse 3: Tristan Krentz, Anna Lena Lewerenz, Matus Podhorsky und Alexander Reinholz

Klasse 4: Tina Redmann, Marie Rempfer und Alena Zache

Unsere diesjährigen Lesekönige sind:

Klasse 2: Jette Roggow

Klasse 3: Anna Lena Lewerenz

Klasse 4: Marie Rempfer

Auch an dieser Stelle unseren herzlichen Glückwunsch.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Henze, Buchhändlerin aus Wolgast, die auch in diesem Jahr die Bücher für die Lesekönige zur Verfügung stellte und ebenfalls kostenlos die Schriftstellerlesung organisierte.

**Sportlich** ging es am 21.04. zu.

Den Auftakt zu unseren Schulmeisterschaften machten unsere Viertklässler.

Das war sehr spannend. Beide Klassen gaben sich große Mühe.

Den Schulpokal erhielt die Klasse 4a.

„**Projekt zur Prävention**“ Unter diesem Motto führten wir am 27. und 28. April Projekttag für alle Klassen durch.

Säulen dieser Thematik waren:

- Gesundheit
- Bewegung
- Verhalten.

Alle Schüler wurden in 10 Gruppen geteilt und durchliefen vielseitige, interessante und lehrreiche Stationen.

Themen waren z. B.:

- Yoga für Kinder
- Auf die Matten fertig los
- Streiten und Versöhnung
- Freunde sind wichtig
- Ernährungspyramide
- Gesundes Schulfrühstück
- Kooperationsspiele
- Bewegung auf zwei Rädern
- Clever Essen - besser denken

Die Projekttag fanden bei allen Beteiligten große Zustimmung und viele Schüler wünschen sich eine Wiederholung. Es war wohltuend, wie vorbildlich die Gruppen die Stationen wechselten. Die sehr gute Organisation, für die einige Lehrkräfte verantwortlich waren, ermöglichte einen reibungslosen Ablauf.

Das Lehrkräfteteam möchte sich an dieser Stelle bei den vielen Helfern bedanken, ohne die diese Vielseitigkeit nicht realisierbar gewesen wäre.

Ein Dank geht an Frau Zache, Frau Harder, Herrn Reinholz, Frau Ziggel, Frau Lohner und an Frau und Herrn Hartwig, die kurzfristig an ihren freien Arbeitstagen die ausgefallene Station (Gesundheitsmobil) übernahmen.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeitern der Polizei, Frau Franz und Herrn Schurig.

Mantzke

**Schulleiterin**





## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Pfarrgemeinde auf der Insel Usedom

Regelmäßige Gottesdienste in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

#### „Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

sonntags:	09.00 Uhr
dienstags:	09.30 Uhr
donnerstags:	19.00 Uhr
samstags:	18.00 Uhr

#### „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

sonntags:	11.00 Uhr
montags:	07.30 Uhr
mittwochs:	19.00 Uhr
freitags:	07.30 Uhr

#### Weitere Gottesdienste:

##### Himmelfahrt 21.05.09

„Stella Maris“ - Heringsdorf	09.00 Uhr
„St.-Otto-Heim“, Zinnowitz	09.30 Uhr

**Familiengottesdienst** 10.05.09, 09.00 Uhr, „Stella Maris“ - Heringsdorf

**Firmung** 24.05.09, 10.00 Uhr, „Stella Maris“ - Heringsdorf

**Erstkommunion** 07.06.09, 09.00 Uhr, „Stella Maris“ - Heringsdorf

##### Maiandachten

„Stella Maris“ - Heringsdorf	jeweils So., 15.00 Uhr
„St.-Otto-Heim“, Zinnowitz	jeweils Fr., 19.00 Uhr

##### Meditativer Tanz

„St.-Otto-Heim“, Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29  
Donnerstag, 28.05.2009, 19.00 Uhr

##### Weiteres

##### 04.06.09

19.30 Uhr Gemeindeabend, „Stella Maris“ - Heringsdorf

##### 15.05.09

20.00 LiMA (Leben im mittleren Alter) Treffen von 30- bis 50-Jährigen, „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz

#### Kontakt:

##### Pfarrer Andreas Sommer

Dr.-Wachsmann-Straße 29

17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Sommer: 038377/74112

Telefon St.-Otto-Heim: 038377/740

## Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

(Römer 8, 14)

### Gottesdienst in der Kirche Zinnowitz

#### Sonntag, 17. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst

#### Christi Himmelfahrt, 21. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst

#### Samstag, 23. Mai

16.00 Uhr Konzert für Violine & Orgel - Annerose Kolkwitz (Violine) & Clemens Kolkwitz (Orgel) musizieren Werke von Vivaldi, Bach, Rheinberger und anderen

#### Sonntag, 24. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst

#### Pfingstsonntag, 31. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst

#### Pfingstmontag, 01. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst zum Fest „700 Jahre Zinnowitz“

#### Sonntag, 07. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

### Angebote im Pfarrhaus

#### Do., 14. Mai

14.00 Uhr Frauenhilfe

#### Di., 19. Mai

19.30 Uhr Gemeindeabend zum Thema „Israel“ (mit Film und Gespräch)

Montag 15.00 Uhr Christenlehre 1.- 4. Klasse  
15.50 Uhr kleine Flötengruppe  
16.30 Uhr Christenlehre 5.- 6. Klasse

Montag 19.30 Uhr Frauen - Gymnastikgruppe

Dienstag 17.00 Uhr Flötenensemble

Mittwoch 19.15 Uhr Kirchenchor (Zinnowitz: 13.+27.05.; 10.06./Karlsruhe: 20.05.)

Donnerstag 10.00 Uhr Krabbelgruppe

Di., 02. Juni 19.30 Uhr Sommerfest des Frauen-Gesprächskreises in Krummin

### Kontakt Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Horst Gützkow

Kantorkatechetin Silvia Gützkow

Bergstraße 12

17454 Ostseebad Zinnowitz

Tel.: 038377/42045

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Internet: www.kirche-zinnowitz.de

## Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlsruhe

Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt,

des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht.

Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid,

die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.

Martin Behm, 1606

## Gottesdienste

### 17.05.09

10.00 Uhr Karlshagen, Pfarrerin Christa Göbel mit Lektorin und Lektor der Gemeinde

### 21.05.09

10.00 Uhr Krummin, Christi Himmelfahrt

### 24.05.09

10.00 Uhr Krummin, mit Abendmahl

### 31.05.09

10.00 Uhr Karlshagen, Pfingstsonntag, mit Taufen

### 07.06.09

10.00 Uhr Krummin, Pfarrerin Christa Göbel, mit Lektoren der Gemeinde

## Angebote

### Konzerte in Krummin

#### „Jiddische Liebeslieder und Hochzeitstänze“

Es spielt die Gruppe „De Klesmorims“

Violine und Gesang: Annerose Kolkwitz,

Klarinette: Karola Baltsch,

Akkordeon: Andrea Neye, Kontrabass: Edzard Glitsch

**am Freitag, den 29. Mai um 19.30 Uhr,**

**Kirche Krummin**

#### Geistliche Musik und Texte zum Pfingstfest

Violine: Annerose Kolkwitz, Orgel: Clemens Kolkwitz,

Lesung: Michaela Fröhlich

**Pfingstmontag, 1. Juni 17.00 Uhr, Kirche Krummin**

### Krabbelkäfer-Treff

Wer Lust hat, mit seinem Kind oder Enkelkind (bis 3 Jahre alt) regelmäßig eine Spielgruppe zu besuchen, ist herzlich jeden Mittwoch von 15.00 - 17.00 Uhr willkommen!

Wir treffen uns im Turmzimmer der Karlshagener Kirche.

Kontakt: Sonja Maier, Tel.: 038371/25600

Gerlind Venz, Tel.: 038371/25498

### Kinder-Treff

Der nächste Kindertreff ist am 26. Juni:

Strandausflug mit Eisessen!

Wir treffen uns um 15.30 Uhr an der Karlshagener Kirche.

Leitung: Nicole Zache-Pazer, Birgit Bunczek

### Christenlehre

Die Christenlehre findet mittwochs um 16.30 Uhr im Pfarrhaus in Trassenheide statt.

### Chor

Der Chor der Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen trifft sich abwechselnd im Pfarrhaus in Zinnowitz und in der Karlshagener Kirche.

Leitung: Silvia Gützkow

### Geschichtswerkstatt Peenemünde

Im Mittelpunkt der Geschichtswerkstatt steht die Gedächtniskapelle in Peenemünde, die Raum bietet für das Gedenken, das Nachdenken, für Begegnung und Auseinandersetzung mit dem geschichtsträchtigen Ort Peenemünde. U.a. sollen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen interviewt werden. Das Projekt wendet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich mit der Geschichte Peenemündes auseinandersetzen wollen. Alle, die sich für dieses Projekt, das von Julia Kühn geleitet wird, interessieren, sind eingeladen zu den wöchentlichen Treffen donnerstags von 15.00 - 17.00 Uhr in der Kapelle in Peenemünde.

### Gemeindeabend: „Madagaskar“

Dr. Horst Minkus aus Trassenheide erzählt von seiner Reise nach Madagaskar und zeigt einen Film, den er selbst gedreht hat.

Dienstag, den 26.05. um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Trassenheide

## Frauengesprächskreis

„Hildegard und die Kräuter“

Sommerfest im Klostergarten in Krummin

am 2. Juni 19.30 Uhr

Leitung: Ilse Herbst, Sabine Schilling, Martina Gehlhaar

## Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Martina Gehlhaar

Bahnhofstr. 15

17449 Trassenheide

Tel.: 038371/20413

E-Mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

## Vereine und Verbände

### Jahreshauptversammlung der Marinekameradschaft Peenemünde zieht Resümee

Das Jahr 2008 verabschiedeten wir als Marinekameradschaft Peenemünde (MK) mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Alle vom Vorstand geplanten Maßnahmen wurden mit einem guten bis sehr guten Ergebnis realisiert. Oberste Priorität in unserer Vereinstätigkeit haben die Pflege der maritimen Traditionen, auch auf internationalem Parkett, die kameradschaftliche Geselligkeit und die Gemeinnützigkeit.

Ein jedes neue Jahr beginnen wir in der MK mit einem traditionellen Labskausessen in maritimer Atmosphäre. Im März hatten wir einen sehr interessanten „Rees an Backbord“ mit dem maritimen Berater der Peenewerft, Kapitän zur See a. D. S. Bliss. Er sprach zum Thema „Entwicklungstendenzen und Auslandseinsätze der Deutschen Marine“. Die Dinge aus seiner Sicht dargestellt zu sehen war für uns und unsere Gäste sehr interessant.

Gemeinsam mit der Karlshagener Begegnungsstätte „Kiek in“ organisierten wir im April eine offene Buchlesung mit dem Autor des Buches „Menschen, Matrosen, Macher - Die Volksmarine im Bild“, Fregattenkapitän a. D. Dieter Flohr. Fast 100 Besucher waren der Einladung unserer MK gefolgt. Ein Dank an Frau D. Hidde, die diese Veranstaltung mit Umsicht zu organisieren half.

Zum 70. Jahrestag der Gründung unserer befreundeten schwedischen Organisation im September 2008, den „Flottans Män“ in Karlskrona, waren wir mit einer Abordnung vertreten. Es waren wie immer herzliche Begegnungen in internationaler Atmosphäre.

Ein weiterer Höhepunkt im Oktober 2008 war die Fahrt in die Dreistadt Gdynia, Gdansk und Sopot. Der Besuch der alten Hansestadt Danzig, der Westplatte, der längsten Holzseebrücke Europas in Sopot, eines Orgelkonzertes in der Kathedrale von Oliwa sowie ein kaschubischer Folkloreabend waren großartige Erlebnisse für alle Teilnehmer. Das Jahr beendeten wir mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier. Eine Fackelwanderung am Strand wurde in sofern aufgebessert, dass wir eine mobile „Glögg - Tankstelle“ mitführten, die keine Schließzeiten hatte.

Der MK Peenemünde ist es Dank unseres Kameraden Uwe Alpen und dessen Nagelbrett in 2008 gelungen, eine Spende in Höhe von insgesamt 500,- EUR zum Erhalt des Marineehrenmales in Laboe an den Vorstand des Deutschen Marinebundes zu überweisen.

Auch im Jahr 2008 ist es der MK Peenemünde, trotz personeller Probleme, wieder gelungen, in Zusammenarbeit mit unserer „Heinrich-Heine-Schule“ die Schiffmodellbaugruppe tatkräftig anzuleiten und zu unterstützen. Dank sei hier insbesondere den Kam. Rolf Ulrich und Christian Lehmann für ihre Bereitschaft gesagt.

Leider ist es der MK Peenemünde noch nicht gelungen eine persönlle Verstärkung für die Arbeit als Anleiter der Schiffmodellbau-gruppe zu gewinnen. Wer Interesse an einer solchen Tätigkeit hat, wendet sich bitte an den Kam. Telle unter 038371/20609 oder an den Kam. Ulrich unter 038371/26444.

Zutiefst betroffen waren unsere Mitglieder als sie von der letzten großen Reise dreier Kameraden im Jahr 2008 erfuhren. Die Kameraden Horst Teichmann, Axel Nütz und Herbert Hauk werden uns stets in Erinnerung bleiben. Abschließend möchte sich die Marinekameradschaft Peenemünde bei den Gemeindevertretern der Gemeinde Karlshagen, der Direktorin der Karlshagener Schule sowie beim Leiter des Jugend- und Vereinshauses für ihre uneigennützig Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung unseres Vereinslebens besonders bedanken. Das Jahr 2008 ist auch das Jahr, seit dem unsere MK online ist. Dank unseres Kameraden Eckart Wilde konnte ein eigene Homepage erstellt werden. Wer Lust und Interesse hat, kann sich unter „www.mk-peenemünde“ über das Vereinleben informieren!

**Rolf Ulrich**



**„Kinder- und Jugendtanzgruppe CKC“**

Unser 13. Jahr als Kinder- und Jugendtanzgruppe und damit die 36. Saison des CKC ist Geschichte. Es war wieder eine tolle Zeit, die wir mit großer Unterstützung von den Karnevalisten und den Gästen gemeinsam erleben durften. Am 14.11.2008 ging es planmäßig in die 36 Karnevalssaison. Die Mädels von der Kindergarde zeigen mit ihrem Tanz, wie gut man sich als „Mädchen“ fühlt, ganz anders als wir, die Jugendgarde, die als geschlossene Matrosengirlymanschaft zu „Cany man“ tanzte. Schon zur Tradition gehört unsere Weihnachtsfeier im Jugend- und Vereinshaus, wo wir das alte Jahr ausklingen lassen und Kraft für den bevorstehenden Februarfasching sammeln.

*Und los gings!*

Am 14.02.2009 pünktlich um 11.11 Uhr stürmten wir mit dem CKC unser „Rathaus“ im Ostseebad Karlshagen. Von unserer Bürgermeisterin Frau Seifert bekamen wir eine Truhe mit Proviant und damit war die Versorgung für den schönsten Monat des Jahres gesichert. Die richtige Show begann um 20 Uhr und alle feierten den Karlshagener Karneval.



Als Auftakt zeigten wir, die Jugend mit den Funken einen spritzigen Marsch, der bei allen sehr gut ankam und uns die Hoffnung gibt, es zu wiederholen. Das Prinzenpaar wurde durch die Mini- und Kindergarde in den Festsaal geführt. Unsere Minis begannen mit Schnuffel die großen Varietés-show.

Unser Kinder präsentierten sich zu „Hot N' Cold“ in allerbesten Form. Zum späteren Zeitpunkt kamen auch wir, die Jugend, mit „Mercy“ zum Einsatz.



**Aber auch Auszeichnungen gab es: Für 5 Jahre - Nicole Pawelzik und Michelle Schnell Herzlichen Glückwunsch nochmal!!!**

Stahlende Gesichter, bunte Kostüme und jede Menge Spaß gab es beim Kinderfasching. Es wurde getanzt, gespielt und gesungen. Für alle war es ein großes Fest. Danke an Frau Ratheike und allen Mitwirkenden die den Kindern diesen Spaß ermöglichten.

Etwas enttäuscht waren wir von unseren Omis und Opis. Zum Rentnerfasching waren nur ganz wenige erschienen und wir stellen uns die Fragen: „Lag es am Wetter oder wollen die Rentner uns nicht mehr sehen...???“

Aber eines, das wissen wir genau - auch das nächste Mal feiern wir wieder mit viel Radau.

Im nächsten Jahr - das ist doch klar, sind noch mehr Narren da. Dem Prinzenpaar spendieren wir viel Applaus; sie präsentierten sich vom Feinsten in unserem Haus!

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison, denn dann stehn wir vielleicht schon auf dem neuen Balkon (Haus des Gastes???).

**Auch Danke wollen wir sagen**

- unseren Trainerinnen Ulrike & Victoria Mähl
- Edeka Frischemarkt Redmann
- Frau Micaela Bahner
- Oil-Tanke Thomas Müller
- unserer Schneiderin Frau Susanne Lehmann
- sowie dem CKC und der Gemeinde Karlshagen
- der Bürgermeisterin Frau Seifert
- und natürlich unseren Eltern.

Als nächstes steht ein Auftritt am 31.05.09 in Trassenheide auf der Konzertmuschel auf dem Plan, sowie unser traditionelles Camplager vom 03.07. bis 05.07.2009 im Jugend und Vereinshaus. Hier können wir alle gemeinsam mit unserer Trainerin Frau Mähl, Vicky und Frau Bahner noch einmal Spaß miteinander erleben und unsere Zusammengehörigkeit festigen, darauf freut sich nicht nur Herr Wiesner - auch wir!!!

**Die Kinder- & Jugendtanzgruppe „Just for Fun“**

**Volkssolidarität - Ortsgruppe Zinnowitz**



Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Zinnowitz möchte Sie über Folgendes informieren:  
Ab 13.05.2009 ab 9.00 Uhr wird wieder Fußpflege in den Räumen der Begegnungsstätte angeboten.  
Gemeinsam mit dem Sozialverband fährt die Volkssolidarität am 20. Mai nach Warnemünde und am 10. Juni zur Bundesgartenschau (BUGA) nach Schwerin.  
Interessenten melden sich bitte ab 13.00 Uhr in unserer Begegnungsstätte. Dort erhalten Sie alle näheren Informationen zur Abfahrt, Preis usw. Auch die Bezahlung erfolgt in der Begegnungsstätte.

**Der Vorstand**

**Begegnungsstätte Zinnowitz**

**Veranstaltungsplan Monat Juni 2009**



Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
<b>Mo. 01.06.2009</b>		Feiertag
<b>Di. 02.06.2009</b>		10.00 Uhr Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 03.06.2009</b>		14.00 Uhr Der Clubbesucher hat das Wort
<b>Do. 04.06.2009</b>		14.00 Uhr Sport mit Grillen
<b>Fr. 05.06.2009</b>		14.00 Uhr Gesellschaftsspiele
<b>Mo. 08.06.2009</b>	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 09.06.2009</b>		10.00 Uhr Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 10.06.2009</b>		07.30 Uhr Fahrt zur BUGA nach Schwerin
	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
<b>Do. 11.06.2009</b>		14.00 Uhr Wir spielen Bingo
<b>Fr. 12.06.2009</b>		13.00 Uhr Spiele am Nachmittag
<b>Mo. 15.06.2009</b>		14.00 Uhr Chorprobe der Senioren
<b>Di. 16.06.2009</b>		10.00 Uhr Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier

<b>Mi. 17.06.2009</b>		14.00 Uhr Kaffeenachmittag
<b>Do. 18.06.2009</b>		14.00 Uhr Salatverkostung
<b>Fr. 19.06.2009</b>		10.00 Uhr Gesundheits- und Kreiswandertag in Lassan
		14.00 Uhr Chorprobe der Senioren
<b>Mo. 22.06.2009</b>		10.00 Uhr Sprechstunde vom Vorstand der VS
<b>Di. 23.06.2009</b>		Rommé-Turnier
	14.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
<b>Mi. 24.06.2009</b>		14.00 Uhr Kaffeenachmittag
		14.00 Uhr Gesellschaftsspiele
<b>Do. 25.06.2009</b>		14.00 Uhr Gartenfest mit Musik
<b>Fr. 26.06.2009</b>		14.00 Uhr Chorprobe der Senioren
<b>Mo. 29.06.2009</b>		10.00 Uhr Sprechstunde vom Vorstand der VS
<b>Di. 30.06.2009</b>		Rommé-Turnier
	14.00 Uhr	Änderungen vorbehalten!!!

**Heimatverein Mölschow, Bannemin, Zecherin e. V.**



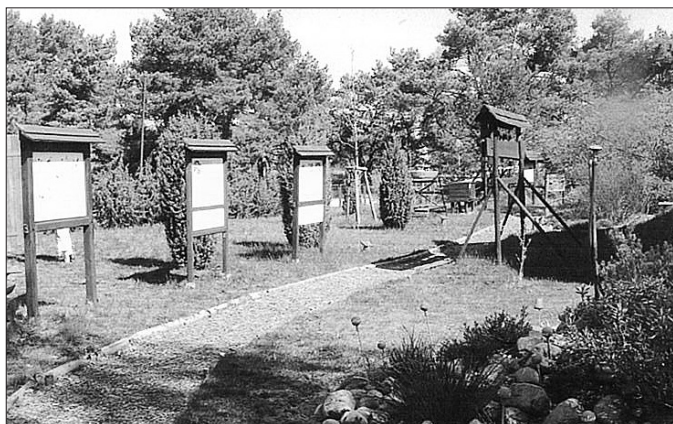
Liebe Mitglieder, am 28.05.2009 findet um 19.00 Uhr unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt, zu der wir Sie herzlich einladen.  
Wichtige Themen sind u. a. die Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden, der Kassenprüfer und des Schatzmeisters. Außerdem muss der Vorstand wieder neu gewählt werden und es muss ein Konzept für die zukünftige Arbeit des Heimatvereins beschlossen werden. Dazu brauchen wir Ihre unbedingte Teilnahme.  
Verweisen möchten wir noch einmal auf die Bezahlung ausstehender Mitgliedsbeiträge.

**Der Vorstand des Heimatvereins Mölschow, Bannemin u. Zecherin e. V.**

**Frühjahrsputz im Naturschutzzentrum**

Wie in jedem Jahr, ist am Sonnabend vor dem 1. Mai im Naturschutzzentrum Karlshagen der Frühjahrsputz angesagt. Da gibt es immer viel zu tun. Todholz wird aus Hecken und Bäumen geschnitten, Rasen gemäht, Aufräumarbeiten in den Garagen, Pflege der Moorbeete, die Promenade wird dabei auch nicht vergessen.  
So hatten 17 Mitglieder des Vereins „Naturschutzzentrum Insel Usedom“ alle Hände voll zu tun. Nach getaner Arbeit wird in fröhlicher Runde geplaudert. Würstchen mit Kartoffelsalat, Apfelsachen und natürlich auch etwas gegen den Durst ließen sich alle munden.  
Vielen Dank an alle fleißigen Vereinsfreunde für die geleistete Arbeit. Am 1. Mai zum „Tag der offenen Tür“ wollen wir unsere Gäste begrüßen und einen Einblick in das Vereinsleben und der Naturausstattung unserer schönen Insel Usedom präsentieren.

**Otto Kerstan**



**Woche der Senioren  
vom 22. - 29. Mai 2009**



**Samstag, 22. Mai**

15.00 Uhr Frühlingskonzert mit Siegfried Roick  
Ort: Begegnungsstätte „Kiek in“  
Unk.: 3,50 Euro incl. Kaffee und Kuchen

**Montag, 25. Mai**

08.30 Uhr Fahrt mit der UBB nach Swinemünde  
Treffpunkt: Bahnhof Karlshagen  
10.00 Uhr Seniorensport  
14.30 Uhr Bewegung im Sitzen  
16.00 Uhr Osteoporosesport  
18.00 Uhr Tai-Chi  
Ort: Begegnungsstätte „Kiek in“

**Dienstag, 26. Mai**

Sternwanderung nach Mölschow zum Landwirtschaftlichen Museum.  
Treffpunkt: Begegnungsstätte „Kiek in“  
13.30 Uhr zur Fuß-Wanderung einschl. Nordic Walking  
14.00 Uhr zur Fahrrad-Wanderung  
14.15 Uhr für die Autofahrer  
Unkosten: 4,50 Euro

**Mittwoch, 27. Mai**

14.30 Uhr Dia-Vortrag im „Kiek in“ zum Thema „Komm ein bisschen mit nach Italien“

**Donnerstag, 28. Mai**

08.00 Uhr Floßfahrt auf der Peene.  
Mit dem Bus nach Anklam, Aufstieg auf das Floß oder Fahrt mit dem Bus nach Menzlin in das Wikinger-Dorf.  
Unkosten ca: 20 - 25 Euro

**Freitag, 29. Mai**

11.00 Uhr Seniorensportfest  
Treffpunkt: Sportplatz vom FSV- Hafenstraße  
19.00 Uhr Sportlerball mit Heike aus Berlin  
Ort: „Kiek in“  
Unkosten: 5,00 Euro incl. Imbiss

**Begegnungsstätte „Kiek in“**



**Karlshagen  
Am Dünenwals 1**

**Veranstaltungsplan Juni 09**

- Di. 02.06.** S 14.30 Uhr Geburtstagsfeier April/ Mai
- Mi 03.06.** 14.30 Uhr Skat/Canasta  
Gesellschaftsspiele
- Do. 04.06.** 08.00 Uhr Fahrt zum Spargelessen/Gingst auf Rügen
- Mo. 08.06.** S 10.00 Uhr Vorstandssitzung SoVD
- Di. 09.06.** S 14.30 Uhr Vortrag mit Dr.Seidlein.
- Mi. 10.06.** 15.00 Uhr Kegeln mit dem SoVD
- Do. 11.06.** V 14.30 Uhr Gesellschaftsspiele/Skat
- Fr. 12.06.** 19.00 Uhr Dia-Show mit Herrn Mücke (Aushang)
- Di. 16.06.** Fahrt zur BUGA mit dem SoVD
- Mi. 17.06.** 14.00 Uhr Darten mit Grillen bei Reiner
- Fr. 19.06.** 14.30 Uhr Minigolf am Strand
- Di. 23.06.** S 14.30 Uhr Treff zum Minigolf
- Do. 25.06.** V 14.30 Uhr Skat/Canasta/Gesellschaftsspiele
- Fr. 26.06.** 10.00 Uhr Malen mit Frau Wildemann  
15.00 Uhr Auftritt Konzertmuschel/Chor
- Mo. 29.06.** 06.30 Uhr Fahrt zur BUGA
- Di. 30.06.** S 14.30 Uhr Mitgliederversammlung SoVD

Jeden Montag: 14.30 Uhr Bewegung im Sitzen  
Jeden Mittwoch 09.30 - 11.00 Uhr Seniorentanz

Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“.

In der Zeit vom 13.06.09 bis 28.06.09 bin ich im Urlaub!  
An den Veranstaltungen ohne Vermerk von S oder V sind alle Senioren der Mietergenossenschaft und der Gemeinde herzlich eingeladen!

**Besuch im Naturschutzhaus**

19 wanderlustige Senioren trafen sich am 22. April an der Begegnungsstätte „Kiek in“.  
Dort begrüßte uns Frau Kühne, die mit uns gemeinsam zum Naturschutzhaus wandern wollte.  
Sie hatte für uns eine Wanderroute über Stock und Stein gewählt. So erlebten wir unsere Umgebung einmal auf andere Art. Unterwegs gab es viel Neues zu entdecken. Nach einer guten Stunde, wurden wir von Frau Sachse vom Seniorenbeirat der Mietergenossenschaft und Frau Wagner, die gute Seele vom Naturschutzhaus, herzlich begrüßt.



Einige Senioren waren das erste Mal in diesem Haus. Die Räume wurden von den Mitgliedern des Vereins neu gestaltet und umgebaut.

Das ist ihnen gut gelungen.

Hier erzählten Frau Sachse und Frau Wagner etwas über die Umgestaltung des Hauses.

Wir konnten per DVD gleich den neusten Film über unsere schöne Insel Usedom anschauen.

Später gab es Kaffee und Kuchen.

Nach einem Dankeschön und einem Eintrag ins Gästebuch verabschiedeten wir uns.

Bis zum nächsten Mal!

### Senioren aus Karlshagen



### Chortreffen in Anklam

Am 22 April um 8.30 Uhr begaben sich der „Karlchen-Chor der Volkssolidarität aus Karlshagen“ mit 37 Sängern per Bus nach Anklam.

In der Nikolaikirche sollte in diesem Jahr das 10. Chortreffen der Volkssolidarität stattfinden.

350 sangesfreudige Senioren waren aus diesem Anlass angereist. Die Chöre kamen aus Greifswald, Usedom, Lassan, Wolgast, Gützkow und Ducherow.

Nur leider war es in der Kirche zu kalt, so wurde schnell nach einer anderen Lösung gesucht.

Man zog in das Theater Anklam um.

Mit kurzer Verzögerung, aber in einem warmen Raum, begann der erste Chor mit seinem Auftritt.

Nach der deftigen Erbsensuppe nutzten wir den Rest der Mittagspause für eine kleine Probe im Sonnenschein. Alle Lieder wurden kurz angesungen, für ein längeres Einsingen war die Zeit zu kurz.

Es gab auch dieses Mal keinen Verlierer oder Gewinner. Alle gaben ihr Bestes. Mit einigen persönlichen Worten bedankte sich Frau Winter bei jedem Chor und übergab Blumen, eine Urkunde und kleines Glöckchen für die Proben. Draußen wurde Kaffee und Kuchen gereicht und anschließend traten wir die Heimreise an.

Unser „Karlchen-Chor“ möchte sich bei allen Helfern, die diesen Tag zu einem Erlebnis werden ließen, herzlich bedanken.

### Chormitglied Chr. Krause

## Bunte Ecke

### Frühjahrsputz im Ostseebad Trassenheide

Pünktlich zum Start der Urlaubersaison wurde am Samstag, dem 04.04.2009 zum Frühjahrsputz unter dem Motto „Trassenheide soll strahlen“ aufgerufen.

Um 09.00 Uhr versammelten sich die fleißigen Helfer hinter dem „Haus des Gastes“ und unser Bürgermeister Dirk Schwarze führte die Begrüßung durch und brachte seine große Freude über die große Beteiligung zum Ausdruck.

Nach der Aufteilung der Arbeiten und Ausgabe der gestellten Arbeitsmittel wurde zur Tat geschritten. Im Laufe des Vormittags wurden Stiefmütterchen, Primeln und Silberblatt im gesamten Ort und in der Promenade gepflanzt, sowie wilde Müllverkippen beseitigt. Insgesamt hielt die Kurverwaltung 1.500 Pflanzen und Frühblüher bereit, welche schon in den frühen Morgenstunden vom Kurdirektor, Werner Burghardt und dem Mitarbeiter des Wirtschaftshofes, Heiner Pantermehl verteilt wurden. Auch unser Bürgermeister Dirk Schwarze war mit großem Eifer bei der Sache, wie auch alle anderen, die dem Tagesmotto alle Ehre machten.

Nach getaner Arbeit wurde sich um 12.00 Uhr auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr versammelt. Von den Kameradinnen der Feuerwehr gab es hausgemachten Erbseneintopf mit Bockwurst aus der Gulaschkanone und niemand musste hungrig bleiben. Im Sonnenschein wurde gemütlich erzählt und so klang der Frühjahrsputz 2009 herrlich aus. Nochmals ein herzliches Dankeschön, an ALLE die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass wir stolz auf ein sauberes und attraktives Ostseebad sein können. Ein weiterer Dank an die Freiwillige Feuerwehr Trassenheide, für die gute Bewirtung.

### Ihre Kurverwaltung!



## Sonstige Informationen

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Zinnowitz,

am 07.06.2009 stehen die nächsten Kommunalwahlen an. Damit endet die aktuelle Legislaturperiode. In dieser Zeit haben wir einiges erreicht, vieles auf den Weg gebracht, aber auch einige Aufgaben noch nicht lösen können. Lassen Sie mich hierzu ein kurzes Resümee ziehen:

Am Anfang nach meiner Wahl stand zunächst die Aufgabe, die neue Verwaltungsstruktur mit Leben zu erfüllen. Zinnowitz hatte zuvor mit Beschluss der Gemeindevertretung seine Eigenständigkeit und Amtsfreiheit aufgegeben und so den Weg zur Bildung des neuen Amtes Usedom-Nord geebnet, aber auch eine bereits damalige Fusion der Nachbargemeinden im Inselnorden zu einer Großgemeinde damit behindert. In vertrauensvoller Zusammenarbeit, wenn auch mit teils heftigen und kontrovers geführten Diskussionen verbunden, konnte auch mit meiner Hilfe erreicht werden, dass damals bestehende wechselseitige Vorbehalte abgebaut und eine einheitliche Verwaltung entstehen konnte, alle von den Erfahrungen des anderen profitieren können und vorbehaltlos und offen diskutiert werden kann. Zinnowitz ist seither wie alle anderen Gemeinden des Inselnordens nicht nur gleichberechtigtes Mitglied des Amtes, sondern auch allseits über die Grenzen des Amtsbereiches anerkannter Partner, in einigen Dingen auch Vorreiter für neue Ideen.

Es bestand und besteht meines Erachtens nach wie vor die dringende Notwendigkeit, sich durch Zusammenschlüsse und Kooperationen stärkeres Gehör zu verschaffen. Leider scheiterte bislang jedoch eine diesbezüglich auch neuerlich ins Auge gefasste Fusion nunmehr aller Gemeinden im Inselnorden zu einer Großgemeinde. Dies jedoch nicht am Willen aller beteiligten Bürgermeister, sondern weil es weder den Befürwortern, noch den Gegnern gelungen ist, den jeweils anderen von seiner Auffassung zu überzeugen. Hier gilt es, in der Zukunft nicht nur hierüber zu reden oder zu diskutieren, sondern vor allem in tatsächlicher Hinsicht gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln und zu handeln, um hierdurch auch alle davon zu überzeugen, dass auch kleine Gemeinden in einer Großgemeinde nicht untergehen und ihre Identität behalten, als auch Kraft, Gewicht und Stimme haben. Erst dann kann sich tatsächlich auch herausstellen, ob eine Großgemeinde oder ein Amt als Verwaltungsstruktur die bessere Lösung ist. Erste Ansätze durch wechselseitig abgestimmte, vereinheitlichte Satzungen sind hierfür bereits vorhanden. Weitere Vorstöße wie der von mir angeregte Gemeinschaftsfonds für gemeinsame Aufgaben der Gemeinden, zum Beispiel für die Finanzierung und den Erhalt übergemeindlich bedeutsamer Einrichtungen für den Tourismus, von denen alle auf Kosten einzelner Kommunen profitieren, sind hierzu erforderlich.

Seit meiner Wahl bin ich stets dafür eingetreten, Zinnowitz auch weiter für den Tourismus - unser aller Haupteinnahmequelle - attraktiv zu halten und auch und vor allem im Konkurrenzkampf auf der Insel zu stärken. Jährlich überdurchschnittlich steigende Übernachtungs- und Gästezahlen zeugen davon, dass wir hierbei auf dem richtigen Weg sind. Den Hauptanteil haben hierbei aber selbstverständlich die gewerblichen und privaten Vermieter geleistet. Dessen ungeachtet ist es uns gelungen, zum Beispiel für die Promenade oder den Wasserwanderrastplatz, die die touristische Attraktivität des Ortes nicht nur unerheblich erhöhen, auch die erforderlichen Fördermittel einzuwerben und die Projekte auf den Weg zu bringen. Unmittelbar bevor steht zugleich die Umgestaltung bzw. Neugestaltung des Kulturhausparkes. Meine Anregung zur Verlängerung der Promenade bzw. zum Lückenschluss in Richtung Zempin wurde aufgenommen, es gab bereits erste Vorschläge und Gespräche hierzu.

Zinnowitz ist in der zurückliegenden Zeit aber auch wieder und erneut mehr attraktiv geworden für potenzielle private Investoren. Man denke hierbei zum Beispiel nur an das Kulturhaus oder die bereits im Bau befindliche Promenadenhalle. Es gab und gibt ernsthafte Gedanken und Verhandlungen über die Ansiedlung weiteren Gewerbes - von Einkaufszentren abgesehen - und anderer touristischer Attraktionen.

Sowohl dem Amt als auch dem Unterzeichner wurden hierbei erst in jüngster Zeit wiederholt ein "angenehmes und unkompliziertes sowie bislang ungewohntes und wohlthuendes Engagement" bescheinigt. Zwar ist das Projekt Kulturhaus bislang leider noch immer nicht abschließend geklärt, dies jedoch im Wesentlichen der Wirtschafts- und Finanzkrise geschuldet. Es handelt sich hierbei immerhin um eine vertraglich vereinbarte Investitionssumme von 25 Mio. €, wenn nicht sogar um bis zu ca. 40 Mio. € tatsächlich erforderliche geschätzte Investitionskosten. Dessen ungeachtet konnte dieses Projekt jedoch zumindest - jedenfalls im Hinblick auf den von der Gemeinde beeinflussbaren Teil - auf den Weg gebracht werden.

Auch im sozialen Bereich hat es seit meinem Amtsantritt einschneidende, teils nicht für möglich gehaltene positive Veränderungen gegeben. Einerseits sei hier zum Beispiel - dank des äußerst lobenswerten privaten Engagements vieler Eltern und Lehrer - an die Gründung und Eröffnung der Freien Schule erinnert, die sich seither wachsender Beliebtheit erfreut und gegen den Widerstand einiger Nachbargemeinden, des Landkreises und des Landes gleichfalls von der Gemeinde mit erheblichen finanziellen Mitteln unterstützt worden ist. Zum anderen sei hierbei aber auch die weitere kommunale Investition in die Zukunft, nämlich der Bau der neuen Grundschule im Dannweg genannt, der so anfänglich keinesfalls denkbar gewesen wäre und nunmehr endlich auch dauerhaft gute Lern- und Arbeitsbedingungen für alle Schüler und Lehrer bietet. Dieser Weg im sozialen Bereich soll auch in der Zukunft weiter fortgesetzt werden: Bereits geplant wird die Schaffung eines neuen Senioren- und Jugendzentrums!

Unbestreitbar hat sich auch im Ortsbild von Zinnowitz seither einiges verändert. Besonderes Augenmerk wurde meinerseits u. a. auf den Straßen- und Wegebau gelegt. Hierdurch konnten und sind eine Vielzahl weiterer Straßen und Wege saniert und instandgesetzt worden. Trotz der früher weitaus großzügiger zur Verfügung stehenden Fördermittel wurden in den vergangenen vier Jahren wohl mehr Straßen instand gesetzt und gebaut, als seit der Wende in gleichen Zeiträumen zuvor. Zudem wurde der Knotenpunkt Möskeweg/B 111 zusätzlich durch die jeweiligen Rechtsabbiege-Fahstreifen erheblich übersichtlicher und unkomplizierter. Eine Lösung deutet sich nunmehr aber auch für den Knotenpunkt B 111/Alte Strandstraße/Abzweig Lütow und Neuendorf gemeinsam mit einer (teilweise) grundhaften Sanierung der B 111 im Bereich der Ortsdurchfahrt bis kurz vor dem Möskeweg an, auch wenn es sich hierbei nicht um die Wunschvariante handelt. Parallel hierzu soll der straßenbegleitende Radweg weitergeführt werden. Wenn alles klappt, ist im Jahre 2010 dort nunmehr Baubeginn.

In der vergangenen Wahlperiode wurden zudem eine Reihe von Konzepten in Auftrag gegeben, die zukünftig die Planung erleichtern und vereinfachen sollen und bei der Überarbeitung des Flächennutzungsplanes einfließen, aber auch weiter fortgeschrieben werden müssen. Ich denke hierbei insbesondere an das Verkehrsentwicklungskonzept und den dort vorgeschlagenen Großparkplatz im Bereich der B 111, der sich aus meiner Sicht an dieser Stelle jedoch nicht anbietet. Deshalb auch mein Vorschlag, einen solchen an anderer Stelle auf bereits jetzt gemeindeeigenen, statt erst anzukaufenden Flächen zentrums- und strandnah zu realisieren, woraus sich auf lange Sicht nicht nur die Parkplatzsituation im Ort verbessern dürfte, sondern anders als bei den Vorschlägen des Konzeptes zudem wiederum auch dauerhafte Einnahmen für die Gemeinde realisieren lassen und der Haushalt hierdurch konsolidiert wird, als auch Mittel frei werden, die wiederum anderen zukünftigen Projekten zugute kommen können, statt auf kurze Sicht vorübergehend durch Verkäufe nur kurzfristig einmalige Einnahmen zu erzielen.

Insgesamt hat sich auch die Ordnung und Sauberkeit innerhalb des Ortes seit meinem Amtsantritt durchaus verbessert, auch wenn wir hier tatsächlich erst am Anfang stehen und noch vieles zu erledigen ist. Die Vergabe von Grünflächen-Pflegeverträgen für die gemeindeeigenen Grünflächen hat sich hierbei durchaus bewährt. Es gilt zukünftig, die Satzungen der Gemeinde und die Reinigungspflichten konsequenter, schneller und effektiv durchzusetzen und deren Einhaltung zu kontrollieren. Neben geradezu vorbildlichen Einwohnern gibt es leider noch einige wenige Eigentümer, die diesen Pflichten nicht nachkommen. Nach wie vor gibt es zum Beispiel hinreichend Hundehalter nicht nur bei den Gästen und Besuchern, sondern auch leider unter den Einwohnern, die meinen, die von ihren Vierbeinern hervorgerufenen Hinterlassenschaften auf und in den Grünflächen, aber auch am Strand nicht beseitigen zu müssen. Hier ist auch und vor allem neben Zivilcourage nicht nur das Ordnungsamt gefragt, sondern auch der Amtsausschuss der amtsangehörigen Gemeinden, um das Amt hierzu auch mit den notwendigen Mitteln und Befugnissen auszustatten und effektive Kontrollmechanismen zu schaffen. Gleichfalls betrifft dies die Ordnung und Sauberkeit an den Containerstellplätzen, für die im Wesentlichen jedoch der Landkreis zuständig ist. Gemeinsam sind hier praktikable Lösungen zu finden und durchzusetzen. Gleiches gilt im Hinblick auf die zuletzt wiederholt angesprochenen, bewussten Verstöße gegen Festsetzungen der Bebauungspläne etc. der Gemeinde. Leider wird dies sicherlich auch Folgen für zukünftige Bauherren nach sich ziehen. Zuständig für die Ahndung und Verfolgung solcher Verstöße ist hierbei aber wiederum auch der Landkreis. Auch hier sind gemeinsam mit der Landrätin und den zuständigen Behörden, als auch dem Amt neue Mittel und Lösungen zu finden, um derartigen Zuwiderhandlungen künftig besser und schneller, als auch effektiver begegnen zu können und die Möglichkeiten der Gesetze auch auszuschöpfen. Insgesamt steht die neue Gemeindevertretung, als auch der von Ihnen am 07.06.2009 zu wählende Bürgermeister hiernach vor neuen großen Herausforderungen und Aufgaben. Es ist hierbei zu entscheiden, ob der bisher von mir eingeschlagene und aus meiner Sicht durchaus erfolgreiche, fraktions- und parteienübergreifende gemeinsame Weg weiter fortgesetzt werden soll und kann. Ich persönlich kann hierbei guten Herzens versichern, stets nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und entschieden zu haben. Gemeinsam haben wir in der vergangenen Wahlperiode vieles erreicht, ist aber zukünftig auch noch vieles zu bewältigen und sind viele Probleme und Herausforderungen noch zu lösen und zu bewältigen. Auch meine mit meiner Partnerin gemeinsam getroffene Entscheidung, zugunsten des von Ihnen aufgetragenen Ehrenamtes meine berufliche Tätigkeit zeitlich einzuschränken, war richtig und wichtig. In diesem Sinne möchte ich mich für das von Ihnen in der Vergangenheit und für die vergangene Wahlperiode entgegen gebrachte Vertrauen bedanken und hoffe, Sie nicht enttäuscht zu haben. Zugleich möchte ich mich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, allen Gemeindevertretern und deren Angehörigen, den Bürgermeistern der anderen Gemeinden und den dortigen Ratsmitgliedern, als auch den Mitarbeitern des Amtes sowie der anderen Behörden herzlich für die bisherige Zusammenarbeit und ihr Engagement im Dienste der Allgemeinheit bedanken und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit auch mit der neuen Gemeindevertretung. Weitergehend möchte ich abschließend sodann aber auch die Bitte äußern, am 07.06.2009 unbedingt zur Wahl zu gehen, Ihre Stimme abzugeben, Ihre Kandidaten des Vertrauens zu wählen und hierdurch die Zukunft der Gemeinde Zinnowitz mitzugestalten und mitzubestimmen. Meine Bereitschaft hierzu und für eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit mit allen hieran ernsthaft Interessierten besteht jedenfalls nach wie vor ungebrochen.

C. Michalk

**Bürgermeister**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 7. Juni 2009 bestimmen Sie, wer in den nächsten fünf Jahren in Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt und Ihrem Kreis entscheidet. Sie wählen die Personen, die z. B. über Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen, über Ansiedlung von Unternehmen oder den Zustand von Straßen und öffentlichen Einrichtungen entscheiden.

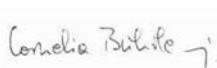
Gleichzeitig stimmen Sie darüber ab, wer Ihre Interessen wie auch die Interessen des gesamten Landes in Europa vertritt. Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise zeigt ganz deutlich: Probleme machen nicht an den Staatsgrenzen Halt – Lösungen müssen europa- und weltweit gefunden werden. Neben den Kandidaten der demokratischen Parteien und Wählergruppen wollen auch in diesem Jahr wieder Personen, die rechtsextremen Parteien angehören oder ihnen nahe stehen, in die Volksvertretungen einziehen. Einfache Rezepte – wie sie Rechtsextremisten mit ihren Parolen versprechen – gibt es nicht. Durch Abschottung, Demokratiefindlichkeit und Extremismus werden keine Probleme gelöst, kein einziger Arbeitsplatz und keine einzige Lehrstelle geschaffen – im Gegenteil: Rechtsextremisten schaden dem Ansehen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und gefährden Ihren Arbeitsplatz. WIR wollen, dass die Menschen in unseren Städten und Gemeinden auch in Zukunft friedlich zusammen leben können, Konflikte gewaltfrei gelöst werden, Minderheiten ohne Angst leben und die Menschen füreinander einstehen. Demokratie und Rechtsstaat bilden den Rahmen, innerhalb dessen Individualität und unterschiedliche Lebensläufe möglich sind. Deswegen rufen WIR Sie auf:

- Gehen Sie am 7. Juni zur Wahl!
- Überlassen Sie unsere Zukunft nicht Rassisten! Geben Sie Ihre Stimmen nur den Kandidaten, die sich ohne Wenn und Aber für Demokratie und ein gewaltfreies Miteinander aller Menschen einsetzen!

WIR bitten Sie deshalb: Unterstützen Sie unseren Wahlauf Ruf mit Ihrer Stimme und geben Sie ihn an Ihre Freunde und Bekannten weiter. Machen Sie deutlich: Zu jeder politischen Richtung gibt es eine Alternative – aber es gibt keine Alternative zur Demokratie!



Ingo Schlüter, stellv. Vorsitzender DGB Nord



Schwester Cornelia Bührle RSCJ, Kommissariat der Erzbischöfe für Mecklenburg-Vorpommern



Hans-Dieter Bremer, Präsident VUMV



Martin Scriba, Regierungsbeauftragter der Evangelischen Landeskirchen



Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages MV



Mecklenburg Vorpommern  
WIR. Erfolg braucht Vielfalt.

www.wir-erfolg-braucht-vielfalt.de oder  
Telefon: 0385 – 55 57 90 14

WIR, die Unterzeichner, wollen nicht für eine bestimmte Partei werben. WIR vertreten unterschiedliche Meinungen und gehören verschiedenen oder gar keiner Partei an. Die Initiatoren und Unterstützer der Kampagne „WIR. Erfolg braucht Vielfalt“ setzen sich für ein demokratisches, freiheitliches und weltoffenes Mecklenburg-Vorpommern ein. Wir leben in Mecklenburg-Vorpommern und wollen nicht zulassen, dass Extremisten Angst verbreiten.

## Die Wählergemeinschaft Peenemünde informiert:

Die nächste Zusammenkunft der Wählergemeinschaft Peenemünde findet am **18.05.2009, 19.00 Uhr**, im Seniorenclub Peenemünde statt. Alle interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

### Der Vorstand

## Ich stehe für die weitere Entwicklung der Gemeinde Mölschow zur Verfügung

Die Gemeinde Mölschow mit ihren Ortsteilen Bannemin und Zecherin hat wegen der Nähe zur Ostsee und aufgrund der herrlich ruhigen Lage eine rasante Entwicklung vollzogen.

Diese gilt es, durch eine kluge Kommunalpolitik unter Einbeziehung und mit der Unterstützung aller Bürger in den nächsten Jahren fortzusetzen.

Im Falle meiner Wahl als Bürgermeister sehe ich folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit in unserer Gemeinde;
- Pflege des persönlichen Gesprächs mit den Bürgern vor Ort. Nur so kann man die Probleme unserer Bürger begreifen und auch umsetzen. Ich denke dabei insbesondere an die Art und Weise der Aussiedlung von 21 Bürgern von Mölschow nach Krummin, die über den Köpfen der Bürger entschieden wurde. Warum gerade kurze Zeit vor den Kommunalwahlen?
- Verstärkter Einsatz für die Bürger durch intensive Unterstützung, wie z. B. bei der Auseinandersetzung mit dem Zweckverband;
- Förderung der Zusammenarbeit mit dem grenzübergreifenden Jugendhandwerkhof;
- Förderung der Vereinsarbeit, des Kindergartens, der Senioren und der Feuerwehr.

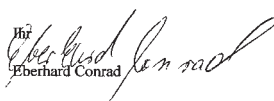
Wichtige Schwerpunkte sind aber auch die im Haushalt für 2009 festgeschriebenen Maßnahmen, die zur Verbesserung unseres Lebensniveaus in unserer Gemeinde beitragen.

Hier nur einige Beispiele:

- im Ortsteil Bannemin ist die Schaffung eines kleinen Spielplatzes vorgesehen;
- Ausbau von Gehwegen an der B 111 in Bannemin, der Ausbau der Dorfstraße in Zecherin und die Erweiterung von Straßenbeleuchtungen;
- Dorfteichsanierung in Mölschow;
- Einführung der Zweitwohnungssteuer

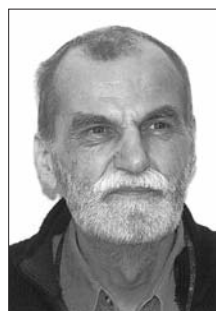
Es sollten nur einige Beispiele sein, die zeigen, dass Mölschow sich immer weiterentwickeln wird. Ich persönlich werde all meine Kraft dafür einsetzen, dass in unserer Gemeinde die positive Entwicklung weitergeht.

Deshalb rufe ich alle Bürger unserer Gemeinde auf, am 07. Juni 2009 zur Wahl zu gehen und mir Ihr Vertrauen zu schenken.



Eberhard Conrad

## Kandidat der Partei DIE LINKE als Gemeindevertreter im Seebad Trassenheide



Mein Name ist Joachim Wegner, ich bin von Beruf Psychotherapeut und Homöopath und seit 2001 in Trassenheide lebend.

Im April 2001 bin ich wegen der wenig belasteten Natur und auch wegen der gesunden Atemluft hierher gezogen und habe bis 2006 in der Reha-Klinik Trassenheide als Psychologe und auch als Betriebsratsvorsitzender gearbeitet. Mein langjähriges soziales Engagement hat mich 1997 dazu bewogen, Mitglied in der PDS bzw. der Partei DIE LINKE zu werden.

Heute bin ich Mitglied des Kreisvorstandes der DIE LINKE.PUR und Mitglied des Behindertenbeirates des Kreises OVP.

Ich stelle mir folgende Ziele und Aufgaben:

- Förderung und Ansiedlung von Gewerbe in unserem Gebiet.
- Weitere Entwicklung der touristischen Infrastruktur.
- Freie Schulwahlmöglichkeit über die kommunalen Grenzen hinweg.
- Erhaltung und weitere Entwicklung der Betreuung im Kindergarten.
- Unterstützung der effektiven medizinischen Betreuung unserer Bürger.
- Unsere Lebensgrundlage ist die Erhaltung unserer Kulturlandschaft mit sauberem Wasser und reiner Luft.

Damit die schöne und weitestgehend unberührte Natur Usedom mit seiner ausgezeichneten Luft erhalten bleibt, bin ich entschieden gegen den Bau des Steinkohlekraftwerkes in Lubmin und den damit verbundenen geplanten Deichrückbau an der Peene. Es kann nicht angehen, dass ein Kohlekraftwerk gebaut wird, das nicht in eine moderne Klimapolitik passt und zudem noch unsere Atemluft mit gesundheitsschädigendem Feinstaub belastet.

Und vor allem möchte ich mich für eine weitere Verschönerung unseres Ortsbildes einsetzen.

## Das Wahlprogramm der Partei DIE LINKE in Karlshagen

### Wir stellen uns folgende Ziele und Aufgaben:

- Keine Toleranz gegenüber rechtem Gedankengut und rechtsextremen Aktivitäten in unserer Gemeinde.
- Wir arbeiten mit allen progressiven Mitgliedern der Gemeindevertretung zusammen, wenn es dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger dient.
- Förderung- und Ansiedlung von Gewerbe in unserem Gebiet. Unterstützung unseres Eigenbetriebes bei der weiteren Entwicklung der touristischen Infrastruktur und zur Verlängerung der Vor- und Nachsaison.
- Erhaltung und weitere Entwicklung des Niveaus der Betreuung, Bildung und Erziehung in unseren Schulen sowie im Kindergarten und Hort bei bezahlbaren Elternbeiträgen.
- Freie Schulwahlmöglichkeit über die kommunalen Grenzen hinweg. Sicherung unserer Schulen mit guter materieller Ausstattung.
- Würdiges Wohnen unserer Bürger bei guter Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verwaltungen der einzelnen Wohnbereiche in unserem Ort. Weitere Entwicklung und Umsetzung des Verkehrskonzeptes.
- Weitere Verschönerung unseres Ortsbildes.
- Unterstützung der effektiven medizinischen Betreuung unserer Bürger über die angesiedelten Ärzte.
- Förderung und Unterstützung der vielen gemeinnützigen Vereine für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.
- Sicherung des Kleingartenstatus für unsere drei Vereine auf der Grundlage des Bundeskleingartengesetzes.
- Die weitere inhaltliche Verbesserung der Arbeit in unserem Jugend- und Vereinshaus.
- Stärkere Gewinnung und Einbeziehung von Jugendlichen für die kommunale Arbeit in Jugendvertretungen.
- Wir achten das Alter. Die mögliche Teilnahme am kulturellen Leben für einen schönen Lebensabend bei guter Fürsorge.

Weitere Unterstützung des Vorhabens, einen Seniorenbeirat in der Kommune zu bilden.

- Unsere Lebensgrundlage ist die Erhaltung unserer Kulturlandschaft mit sauberem Wasser und reiner Luft. Wir stehen fest zu den gefassten Beschlüssen unserer Gemeindevertretung zur Ablehnung des geplanten Steinkohlekraftwerkes bei Lubmin und zur Ablehnung des geplanten Deichrückbaues an der Peene.
- Unterstützung von Plänen zur umweltfreundlichen Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern.

**DIE LINKE.** Unsere Kandidaten zur Kommunalwahl  
am 07. Juni 2009  
für die Gemeindevertretung des Ostseebades Karlshagen

 Marlies Seiffert	 Dagnar Hidde	 Rolf Wittwer	 Reiner Janek	 Rose Hartmann
 Rosemarie Lojewski	 Jürg Klatt	 Dr. Reinhard Sommer	 Manfred Aschenbach	 Ruth Richter
 Regina Günther	 Jürgen Krüger	 Dieter Frenzel	 Ralf Sab	

Frau Seiffert kandidiert wieder für das Amt der Bürgermeisterin in unserem Ostseebad und für den Kreistag Ostvorpommern!

### Ziele der SPD Karlshagen

oder, was wir in Karlshagen noch verbessern möchten.

Karlshagen hat in den letzten Jahren viele Veränderungen und Verbesserungen erfahren. Die Schule hat sich gemauert; der Kindergarten wurde renoviert und ist fast neu; ein Großparkplatz fast 250 Plätzen gleich hinter der Düne in der Dünenstraße/Hugo-Elsner-Straße konnte verhindert werden und bietet heute einem Wohn- und Feriengebiet mit einer attraktiven Gaststätte Platz. Wir berichten darüber in der vorigen Ausgabe des Amtsblattes. Ziele, wie Förderung der Jugend- und Vereinsarbeit oder der Kampf gegen rechtes Gedankengut sind inzwischen Selbstverständlichkeit für alle demokratischen Parteien, sie unterscheiden sich nicht wesentlich und werden von uns natürlich auch verfolgt und aktiv begleitet. Heute wollen wir ein paar Schwachpunkte ansprechen, die wir speziell in Karlshagen noch verbessert sehen wollen.

Da wäre zunächst die Promenade. Es reicht nicht, wenn sie sauber und ordentlich ist, wie eben die Toilettenhäuschen an der Promenade. Eine Park- und Gartenanlage braucht eine professionelle Handschrift und eine Pflege mit „Herz“. Während es in den Gärten der Dünenresidenz „gleich nebenan, wächst, blüht und gedeiht zu jeder Jahreszeit, müssen wir auf der Promenade auf die Rosen warten, wenn sie überhaupt kräftig genug sind, Blüten zu entwickeln. Wir meinen, die Promenade ist ein Aushängeschild und sollte nicht nur sauber und ordentlich sein, sie könnte zu einem Blickfang und einer Augenweide werden.

In Karlshagen gibt es eine sehr aktive Seniorenarbeit, besonders von den beiden großen Seniorenvereinen: der Volkssolidarität und dem Sozialverband Deutschland. Um auch die Seniorinnen und Senioren zu integrieren und anzusprechen, die nicht den beiden Vereinen angehören, unterstützen und forcieren wir die Gründung eines Seniorenbeirates. Ein Seniorenbeirat kann darüber hinaus auch eine Verbindung schaffen zu dem Kreis- und Landesseniorenbeirat, um dann einen direkten Draht zu stellen zu den Geschehnissen in Kreis und Land.

Außerdem wünschen wir uns richtige Events, inszeniert z. B.: von den Gewerbetreibenden auch außerhalb der Saison. Die Initiative kann nicht nur von unserm Eigenbetrieb kommen. Dazu brauchen wir aber einen aktiven Gewerbeverein. Vielleicht kommt mit der neuen Gaststätte etwas mehr Leben hinein. Darüber hinaus muss es uns gelingen, die Karlshagener einzubeziehen und nicht nur die Gäste, z. B.: bei den Feiern zum 1. Mai. Die Karlshagener feiern in ihrer Datsche, an der Konzertmuschel verlieren sich nur ein paar vereinzelte Zuhörer. Es muss uns also gelingen, die Feste auch für die Karlshagener interessant und attraktiv zu machen, denn was ist ein Fest ohne die „Gastgeber“. Sicher wird auch unser Haus des Gastes, dessen Einweihung wir alle sehnlichst erwarten und alle die Entwicklung positiv begleitet haben, einen Beitrag dazu leisten, die Atmosphäre in Karlshagen zu verbessern. Haben wir damit doch endlich einen ansehnlichen Ort für Begegnungen verschiedenster Art. So könnte z. B. eine Ehrung stattfinden, wenn Vereine besonders erfolgreich waren, wie kürzlich unser Fußballklub, über dessen Erfolg wir uns in der Zeitung informieren konnten. Sicher spornt es noch mehr an, wenn die Leistung durch eine öffentliche Würdigung in unserm neuen Haus des Gastes anerkannt wird. Karlshagen hat sich in den letzten Jahren sehr herausgemacht und erntet dafür viel Lob. Aber Stillstand wäre Rückschritt. Schwachpunkte müssen erkannt und abgestellt werden. Das ist eine ganze Wunschliste. Wir wissen, dass nicht alles sofort umgesetzt werden kann. Aber wir sollten uns auf den Weg machen, und dazu wollen wir beitragen.

### **Ihre Kandidaten der SPD für die Kommunalwahl Irene Raether und Cesar Ramirez**

### **Christian Höhn - ein Bürgermeisterkandidat mit Erfahrung**

Die Wählergemeinschaft „Initiative für Karlshagen“ (WIK) geht mit hoher Motivation in die Kommunalwahlen am 7. Juni. Dafür stehen ein anspruchsvolles Programm sowie ein eigener Bürgermeisterkandidat. Der 53-jährige Lehrer kam nach seinem Abitur im mecklenburgischen Boizenburg/Elbe und Studium in Potsdam nach Woldegk im heutigen Kreis Mecklenburg-Strelitz, wo er bis 2004 zehn Jahre ehrenamtlicher Bürgermeister war. Seine Wiederwahl 1999 meisterte er mit souveränen 85 Prozent der Stimmen!

Dabei sammelte er natürlich vielfache Erfahrung in der Kommunalpolitik einer großemäßig (4.500 Ew.) vergleichbaren Kommune. Gleichzeitig formte sich auch sein Anspruch: Er sah sich als „Bürgermeister zum Anfassen“, hatte nicht nur ein offenes Ohr für die Sorgen der Bürger, sondern fuhr auch schon mal selbst mit Gewerbetreibenden in die Landeshauptstadt, um sich mit ihnen um Fördermittel zu bemühen. Das heutige Stadtbild von Woldegk spricht selbst für eine erfolgreiche kommunalpolitische Weichenstellung mit maßgeblichem Anteil des Bürgermeisters. Von 1999 bis 2007 war Christian Höhn außerdem Vorsitzender des Bildungs- und Kulturausschusses des Kreistages von Mecklenburg-Strelitz und Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss des Landkreistages von Mecklenburg-Vorpommern. In dieser Zeit konnte er sich in ein Netzwerk von Kommunal- und Landespolitikern einfügen. Das alles will der geschiedene Vater von zwei erwachsenen Kindern nun nach fünfjähriger Politikabstinenz wieder reaktivieren. 2006 führte ihn der Weg nach Karlshagen zu seiner heutigen Lebensgefährtin Ulrike Behrend, die seit 1988 Lehrerin an der Heinrich-Heine-Schule ist.

Nach aufmerksamer Beobachtung des kommunalen Geschehens entschied er sich für eine Mitgliedschaft in der Wählergemeinschaft und blieb mit seiner Kandidatur für den Posten des Bürgermeisters und auch für den Kreistag seinem Motto treu, sich wenn, dann mit ganzer Kraft zu engagieren.

Das Wahlprogramm der WIK - parteienunabhängig, kompetent und bürgernah - setzt für Christian Höhn die richtigen Schwerpunkte. An allererster Stelle kommt die Stärkung der Finanz- und Wirtschaftskraft des Ortes. Die Forderung, Gewerbetreibende bei Investitionsvorhaben zu unterstützen, ist für ihn keine Worthülse, er würde aktuell vorliegende Angebote gerne umgesetzt sehen. Die Zielstellung, als Gemeinde die örtlichen Gewerbetreibenden in alle Vorhaben konsequent mit einzubeziehen und nicht auszugrenzen, ist für ihn eine Erfahrung aus seiner Woldegker Zeit mit sichtbaren Erfolgen. Kommunalpolitik ist immer sachorientiert, deshalb gibt es auch sehr viel Übereinstimmendes mit den anderen Fraktionen. Die WIK als zweitstärkste Fraktion in der Gemeindevertretung hat bisher alle Initiativen zur Entwicklung des Ortes aktiv unterstützt oder sogar initiiert. Das gilt auch für künftige Vorhaben wie Stärkung des Eigenbetriebes mit dem Haus des Gastes als kulturellem Zentrum oder Erhöhung von Attraktivität und Kapazität des Hafens. Reserven sehen die WIK und ihr Bürgermeisterkandidat aber in der weiteren Verbesserung der örtlichen Infrastruktur und der Wohnumfeldgestaltung. Gute Voraussetzung für die Erreichung dieses Zieles ist die Erschließung von Fördermitteln und die damit verbundene Lobbyarbeit für die Gemeinde auf regionaler, Landes- und Bundesebene - Gebiete, auf denen sich Christian Höhn bestens auskennt.

Agieren und nicht nur reagieren steht hier auf der Agenda.

Damit verbunden ist bürgernahe und transparente Kommunalpolitik.

Zur regelmäßigen Information über Aktivitäten der WIK ist eine monatliche Sprechstunde der Vorsitzenden der Wählergemeinschaft, Schulleiterin Marlies Schönberg, geplant. Den Auftakt dazu bildet ein Wählerforum am 19. Mai um 19 Uhr in der Aula der Schule.

Wenn sich die WIK für eine Verbesserung der Lebens- und Wohnbedingungen der Bevölkerung einsetzt, meint sie damit unter anderem die Erschließung von Wohnbauflächen und Neugestaltung von Spielplätzen zur Erhöhung der Attraktivität des Ortes für junge Familien, die Erstellung eines zukunftsorientierten, mit den Nachbargemeinden abgestimmten Verkehrskonzeptes, die Unterstützung der UBB zur Errichtung eines zweiten Haltepunktes, verstärktes Engagement bei der Beseitigung noch vorhandener „Schandflecken“ in der Ortslage, Sanierung der Sportanlage in der Hafenstraße sowie die weitere Verbesserung der medizinischen Versorgung.

Die WIK sagt Ja zum Hochwasserschutz, aber NEIN zum geplanten Deichrückbau.

### **R.H.**



*Christian Höhn zusammen mit der Vorsitzenden der WIK, Marlies Schönberg*

Karlshagen ist eine Gemeinde, die dank dem Engagement zahlreicher Bürger Vieles erreicht hat. Aber Zufriedenheit bedeutet Stillstand!

Die WIK setzt auf eine konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Region, mit den Schulen und der Kindertagesstätte, mit Vereinen und Verbänden, mit der Feuerwehr, mit der Mietergenossenschaft, mit der Verwaltung und mit allen, die sich zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bürger engagieren möchten, damit auch diese Schlagzeilen Wahrheit werden:

- Seniorenwohnanlage erweitert
- Kleingartenanlagen behalten ihren Status
- Freie Schulwahl: Unsere Heine-Schule sehr begehrt
- Sportanlage an der Hafestraße saniert
- Karlshagen attraktiv für junge Familien mit Kindern
- Gewerbeansiedlung bringt Arbeitsplätze
- Feuerwehr ohne Nachwuchssorgen

Karlshagen als Ostseebad lebt vom Tourismus, von der Attraktivität des Ortsbildes, davon, für die Urlauber ein guter Gastgeber zu sein.

Die WIK mit ihrem Bürgermeisterkandidaten will darüber hinaus aber auch die elementaren Interessen der Einwohner nicht vernachlässigen und das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Bevölkerung befördern. Dazu kämpft sie um die Mehrheit in der Gemeindevertretung!

## Wahlaufruf an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

Seit 2005 ist die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz eine amtsangehörige Gemeinde des Amtes Usedom-Nord. Mit dieser Veränderung hat die Gemeinde keinen hauptamtlichen Bürgermeister, sondern nur noch einen ehrenamtlichen Bürgermeister, der gleichzeitig Vorsitzender der Gemeindevertretung ist.

Am 07. Juni 2009 werden erneut für einen Zeitraum von 5 Jahren die Mitglieder der Gemeindevertretung und der ehrenamtliche Bürgermeister für die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz gewählt.

Wir, die "Unabhängige Wählergemeinschaft Zinnowitz - UWG" stellen uns unter dem Motto "**Politik von Bürgern für Bürger**" zur Wahl. Unser Anliegen ist es, alle Bevölkerungsgruppen, von Kindern bis hin zu den Rentnern, zu vertreten und sich im Rahmen unserer Möglichkeiten ausgewogen hierfür einzusetzen. Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu schaffen, ist unsere oberste Priorität, was auch die Förderung des Tourismus und der Wirtschaft einschließt. Eine effektive Zusammenarbeit mit den anderen Parteien und Wählergruppen im Sinne dieser Ziele ist für uns selbstverständlich.

Unser Spitzenkandidat für den Bürgermeister, Klaus-Peter Koßmehl, setzt sich seit Jahren für die Belange des Ortes ein und stellt sich auch den komplizierten und unangenehmen Problemen. Wir sind uns sicher, gemeinsam mit ihm als Bürgermeister werden wir Veränderungen bewirken, die mit Sicherheit unseren Ort stärken werden. Liebe Zinnowitzer/-innen, in den nächsten 4 Wochen stellen sich unsere 17 Kandidaten in vielfältiger Weise mit unserem vollständigen Wahlprogramm bei Ihnen vor. So unter anderem durch einen Prospekt, der Ihnen durch die Post ins Haus gebracht wird. Aber auch auf Veranstaltungen, wie dem 29. Mai und 05. Juni 2009 mit unseren Infoständen an der EDEKA-Kaufhalle sowie der Kurverwaltung, um nur einige zu nennen.

**Machen Sie sich mit unserem detaillierten Programm vertraut.**

Sie haben die Möglichkeit, Fragen an unsere Kandidaten zu stellen und sich mit ihnen zu unterhalten. Finden Sie für sich heraus, was das Beste für die Gemeinde ist.

Vor allem, gehen Sie **wählen** und überlassen es nicht dem Zufall, wer die Kommunalpolitik in den nächsten 5 Jahren vertreten soll.

**Geben Sie Ihre Stimmen am 07. Juni 2009 der Unabhängigen Wählergemeinschaft - UWG.**



Von links nach rechts: Carina Reich, Wolfgang Gehrke, Dr. med. Hans-Georg Bernitzki, Uwe Linde, Martina Färber, Marita Berndt, Andreas Wuttig, Esther Schulze, Sabine Lux, Elke Winkler, Ralf Schwarzenberg, Madelaine Eick, Fred Kruggel, Christian Adrion, Klaus-Peter Koßmehl, Alexander Adrion, Kai Goyer

## Verschiedenes

### Vitalitätsevent 2009 ein voller Erfolg

Am Samstag veranstaltete der Verein Vernetzte Gesundheit mit großem Erfolg sein nunmehr fünftes Vitalitätsevent, das einmal mehr unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Dr. Arthur König stand und zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden des Vereins Vernetzte Gesundheit e. V. Professor Dr. Dietmar Enderlein eröffnet wurde. Circa 2000 gesundheitsbewusste und -interessierte Greifswalder zog es am letzten Samstag auf das Gelände des Berufsbildungswerkes in der Pappelallee 2. Getreu dem Motto "Vital ein Leben lang" konnten sich Wissbegierige bei strahlendem Sonnenschein rund um das Thema Gesundheit informieren, Tests und Messungen durchführen oder sich Vorträge zu den Themen Migräne, Tinnitus, Schlafstörungen oder die Halswirbelsäule als Schmerzzentrum anhören. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit Tests und Messungen, die von den 60 teilnehmenden Akteuren aus den Bereichen Pharmaindustrie, Krankenkassen, Physiotherapien, Wellnesshotels oder Ernährungsberatung angeboten wurden, auszuprobieren während sich die kleinen Besucher in einem Kleinfeldfußballturnier messen konnten oder sich bei den zahlreichen Bewegungsspielen austobten. Wer es etwas ruhiger mochte, fand im Simultanschach seine Herausforderung. Besonders gut aufgenommen wurden auch die Aquakurse im Freizeitbad und die Sportkurse im SINUS-Sportzentrum. Großes Interesse weckten die Schauführungen des Tanzclubs Greifswald, der Capoeira Kampftanzgruppe oder des Tanzstudios 54°, die das Publikum mit ihren Darstellungen begeisterten. Gegen 16.00 Uhr wurde das Vitalitätsevent beendet und Aussteller und Besucher waren sich ausnahmslos einig - im nächsten Jahr kommen wir wieder!

VERLAG  
  
WITTICH

## Anzeigen per Fax

Tel. 03 99 31/5 79-30



## Die Terrassensaison ist eröffnet!

*Markisen schützen uns vor Regen - falls nötig*

■ **wr.** Endlich werden die Tage länger und die Luft riecht so langsam wieder nach Frühling. Jetzt wird es Zeit, die Terrasse frühlingsfit zu machen.

Terrasse, Haus und Garten wollen aus dem Winterschlaf geweckt werden, der Mensch sehnt sich nach Wärme und Farben. Doch bevor die ersten Sonnenstrahlen draußen genossen werden können, steht noch ein wenig Arbeit an. Mit einem Hochdruckreiniger lassen sich Staub, Moos und Ablagerungen auf der Terrasse einfach wegpusten. Auch Gartenmöbel sollen im neuen Glanz die Terrasse wieder verschönern. Mit entsprechendem Werkzeug wie Akku-Schleifern lassen sich mühelos alte Anstriche entfernen und verwitterte Stellen glatt und sauber polieren. Ab April sollte der Rasen 1-2-mal pro Woche gemäht werden, damit er gesund und schön aussieht. Und was wäre eine Terrasse ohne die

Farbenpracht der Blumen? Frühlingszeit ist Pflanzzeit – Stiefmütterchen machen auch eventuelle Spätfröste nichts aus. Frühblüher wie Krokus, Narzissen oder Schneeglöckchen setzen jetzt farbige Akzente. Optischer Mittelpunkt einer Terrasse ist die farblich abgestimmte Markise, unter der sich gut geschützt die ersten Frühlingssonnenstrahlen genießen lassen. Um so wichtiger ist auch hier ein Frühlings-Check, denn Regen, Wind, Schnee oder auch Blütenstaub und Laub verschmutzen Markisentücher und können sogar Schäden hervorrufen. Schmutz auf Tuch und Gestell lässt sich mit einer weichen Bürste und einem milden Spülmittel entfernen. Das Tuch sollte beim Säubern abschnittsweise abgerollt werden. Stärkere, punktuelle Verschmutzungen können mit einem Plastikradierer vorsichtig beseitigt werden.

Das Tuch sollte beim Säubern abschnittsweise abgerollt werden. Stärkere, punktuelle Verschmutzungen können mit einem Plastikradierer vorsichtig beseitigt werden.

Jetzt ist es auch Zeit, die Befestigungen der Markise zu kontrollieren, die Führungsschienen zu säubern und zu prüfen, ob Motor und Steuerung einwandfrei funktionieren.

Wer noch keine Markise hat, beschäftigt sich spätestens im Frühjahr mit diesem Thema. Neue Produkte gibt es z.B. von weinor. So ausgerüstet, fehlen jetzt nur noch die richtigen Accessoires, um bereits im Frühling "fresh air" zu genießen. Mit modernen Heizsystemen hat man bereits zwei Sekunden nach dem Einschalten die volle

Heizleistung für kuschelige Frühlingsabende auf der Terrasse. Mediterranes Ambiente bieten die Lichtleisten, die unterhalb jeder Markise, Überdachung oder einem Dachvorsprung angebracht werden können. Auch wenn im Frühling die Dunkelheit noch früh anbricht, lässt es sich mit schöner Beleuchtung von weinor draußen gemütlich machen.

So ausgerüstet, heißt es nun endlich: "Auf die Terrasse, fertig los – die Terrassensaison ist eröffnet!"

## Schöne Wasserspiele

*Wasserspielpumpen für Fontänen*

■ **ipr.** Ein sprudelndes Wasserspiel setzt dem Gartenteich die Krone auf, lässt das Wasser lustig tanzen und klingt mit sanftem Plätschern schön harmonisch. Herzstück der Wasserefreuden ist eine Pumpe. Von der Größe des Gartenteichs und der gewünschten Wasserspiel-Höhe hängt es ab, wie leistungstark diese sein sollte. Grundsätzlich gilt: Der geringste Abstand vom Teichrand zum Pumpenstandort im Teich ist gleichzeitig auch die maximale Fontänenhöhe. Sind es z.B. nur 80 cm, dann darf das Wasserspiel nur bis zu 80 cm hoch aufsteigen. Bei zwei Meter Abstand können es bis zu 200 cm sein. Die maximal mögliche Fontänenhöhe ist gleichzeitig auch die Kennziffer für eine Nautilus-Wasserspielpumpe von Oase. Nautilus 80 bedeutet, dass diese Pumpe maximal eine 80 cm hohe Fontäne sprudeln

lässt. Bei der Nautilus 200 sind es 200 cm. Durch diese Kennziffern wird Teichfreunden die Wahl der richtigen Wasserspielpumpe wesentlich erleichtert. Es gibt neun leistungsabgestufte Modelle von 50 bis 450 – also für eine maximal 50 cm bis 450 cm hohe Fontäne. Den passenden Düsenaufsatz mit Teleskopverlängerung bekommt man gleich mit dazu. Wer bei den neuen Nautilus-Modellen nicht immer die volle Fontänenhöhe ausschöpfen möchte, der kann diese Wasserspielpumpen ganz bequem ufernah regulieren. Dazu werden die neuartigen Filterflügel vom Pumpenkörper, der mit Düsenaufsatz und Teleskopverlängerung im Teich platziert bleibt, aufgenommen, mit einem Stück Schlauch verbunden und dann gut erreichbar in die Uferzone gelegt. Mehr Informationen erhalten Sie im Fachhandel!



Foto Bilderbox